

Dresdner Volkszeitung

Hauptschredaktion: Dresden
Raben & Camp, Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Bankkonto: Geb. Arnhold, Dresden
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Abonnementpreis einschließlich Postgebühren mit dem wöchentlichen Beilagen "Nach der Arbeit" und "Wort und Welt" für einen halben Monat 1,20, Einzelnummer 10 Pf.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 2381. Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr.
Verlagsleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12 707. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Abonnementpreis. Grundpreis: die 20 mm breite Normalzeile 30 Pf., die 10 mm breite Normalzeile 150 Pf. für auswärtsgehende Anzeigen 30 Pf. und 2 Pf. Samstagsausgaben, Stellen- und Verleihsanzeigen 40 Pf. Rabatt. Für Briefrücksendung 10 Pf.

Nr. 296

Dresden, Dienstag den 21. Dezember 1926

37. Jahrg.

Wachstum und Wandlung

Was lehrt uns die Volkszählung von 1925?

Das Statistische Reichsamt hat mit der Veröffentlichung der Zählungsergebnisse der Volks- und Gewerbebevölkerung vom 1. Juni 1925 begonnen. Die wissenschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Materialien dieser Zählung ist allgemein bekannt. Im Jahre 1925 wurde in Deutschland zum erstenmal die Zählung der Bevölkerung mit der Zählung der landwirtschaftlichen, industriellen, Handels- und Verkehrsbetriebe verbunden, und die Verarbeitung des zusammengetragenen Materials wird die Grundlage abgeben für eine umfassende Kenntnis nicht nur der Bevölkerungsstruktur, sondern auch der Produktivkräfte des Deutschen Reiches.

Nicht man von der Ende 1919 durchgeführten Volkszählung, deren Wert durch die außerordentlichen Verhältnisse herabgemindert wurde, als so hat eine Zählung der Bevölkerung des Deutschen Reiches seit 1910, eine Zählung der gewerblichen Betriebe sogar seit 1907, nicht mehr stattgefunden. Der Vergleich der Ergebnisse der neuen Zählung mit den Zahlen von 1910 und von 1907 weist ein bedeutendes Licht auf ihre Veränderungen, die in der Zusammensetzung der Bevölkerung und der wirtschaftlichen Struktur Deutschlands in den letzten 15 bis 18 Jahren vor sich gegangen sind. In einer Zeitperiode also, die besonders reich ist an Ereignissen und Umwälzungen. Noch lehrreicher würde der Vergleich der Ergebnisse dieser Veränderungen mit jenen früheren Zählungen sein, die vor dem Kriege in Deutschland zu verzeichnen waren und deren Weisung einer Gegenüberstellung der Zählungsergebnisse von 1907 und 1910 mit denen früherer Zählungen (etwa der Gewerbebevölkerungen von 1882 und 1895) zu erkennen ist. Nur solche Vergleiche vermögen uns eine klare Vorstellung von den Tendenzen der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands zu vermitteln.

Das ist der Grund, weshalb die Ergebnisse der Volkszählung von 1925 für jeden, der die gegenwärtige Lage und die geschichtliche Evolution des Landes zu begreifen beabsichtigt, von größtem Interesse sind.

Die Verarbeitung der Zählungsergebnisse ist noch lange nicht abgeschlossen. Für das ganze Reich liegen nur vorläufige, ganz summarische Berechnungen vor. Detailliertere Angaben sind einseitig nur für eine Anzahl Länder bekannt, und zwar für Bayern, Württemberg, Somburg, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Anhalt, Lübeck, Mecklenburg-Strelitz und Schaumburg-Lippe. Es fehlen noch die Ergebnisse für Preußen, Sachsen, Baden, Thüringen, Hessen, Braunschweig, Bremen, Württemberg. Die Veröffentlichung der fehlenden Zählungsergebnisse kann natürlich jenes Bild wesentlich verändern, das man sich auf Grund der vorliegenden Materialien macht. Nichtsdestoweniger sind die vorliegenden Zahlen nicht nur in bezug auf die einzelnen Länder, für die sie erhoben worden sind, sondern auch in bezug auf das ganze Reich von Bedeutung. Wie der Bauer auf Grund einiger Getreidehalme, die er an verschiedenen Stellen seines Acker aufgespielt hat, über das Reife des Getreides auf seinem ganzen Acker urteilt, so kann man auch auf Grund von statistischen Angaben, die unmittelbar nur für einzelne Bezirke gelten, mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit die Entwicklung des ganzen Landes beurteilen. Selbstverständlich ist dabei die größte Vorsicht geboten, da die Benutzung von Zählungsergebnissen sonst zu Fehlschlüssen Veranlassung geben könnte. Haben wir aber die Gelegenheit, dieselbe Erscheinung in Süddeutschland, in Ostpreußen, in Bayern, und im Norden, in Somburg, in Oldenburg und in Lübeck zu verfolgen, so können wir mit Recht annehmen, daß wir der gleichen Erscheinung auch in Preußen und in Sachsen und auch im Reichsmaßstab begegnen werden. Wenden wir uns also den bis jetzt veröffentlichten Ergebnissen der Zählung von 1925 zu.

Bevölkerungszahl. Männliche und weibliche Bevölkerung.

Zunächst seien die allgemeinen Zahlen der Bevölkerung Deutschlands in den Jahren 1910 und 1925 und ihre Wiedergabe nach Geschlechtern angeführt.

Die Zahlen für 1910 gelten für das heutige Reichsgebiet.

Die ortsanwesende Bevölkerung		
	1910	1925
Männer	28,5 Millionen	30,2 Millionen
Frauen	29,3	32,4
Insgesamt	57,8 Millionen	62,6 Millionen

Auf dem heutigen Reichsgebiet lebten also 1925 4,8 Millionen (bzw. 8,3 Prozent) mehr Menschen als 1910. Der Bevölkerungszuwachs beträgt 1,7 Millionen für Männer und 3,1 Millionen für Frauen. Die Differenz von 1,4 Millionen ist das Erinnerungsmaß für die Verluste des Weltkrieges, die die Hälfte der männlichen Jugend dahingerafft hat.

An die Kriegsjahre erinnert auch eine weitere Eigentümlichkeit in der Zusammensetzung der Bevölkerung Deutschlands: infolge des überaus großen Geburtenrückganges in den Jahren 1917 bis 1918 weist die Bevölkerung gegenwärtig eine ungewöhnlich niedrige Zahl von Kindern im Alter von

acht bis elf Jahren auf; umgekehrt ist die Zahl der Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren verhältnismäßig sehr hoch.

In wirtschaftlicher Hinsicht erscheinen diese Veränderungen in der Bevölkerungszusammensetzung als äußerst ungünstig: das verminderte Landesgebiet hat nunmehr die Ernährung von knapp fünf Millionen überzähligen Menschen sicherzustellen, während die Zahl der männlichen Arbeitskräfte relativ zurückgegangen ist.

Um so dringender stellt sich für Deutschland die Aufgabe, die vorhandenen Arbeitskräfte vermittels einer vernünftigen Organisation der Wirtschaft auszunutzen!

Städtische und ländliche Bevölkerung.

Für jedes Land mit zunehmender Bevölkerung ist es außerordentlich wichtig, in welcher Weise sich die Verteilung seiner Bevölkerung auf die Städte und das flache Land verändert. Für kein Land ist aber diese Frage von größerer Bedeutung als für Deutschland!

Die deutsche Statistik versteht unter „ländlicher Bevölkerung“ die Bevölkerung der Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern, unter „städtischer Bevölkerung“ die Einwohnerzahl aller anderen Gemeinden.

Von der ganzen Wohnbevölkerung entfielen im Juni 1925 auf die

ländliche Bevölkerung	22,2 Millionen (35,6 v. H.)
städtische Bevölkerung	40,1 (64,4 v. H.)

Um uns die Bedeutung dieser Zahlen zu vergegenwärtigen, müssen wir auf die Ergebnisse früherer Zählungen zurückgreifen:

Früheres Reichsgebiet	Gesamtbevölkerung		
	1871	1880	1895
	41,0	43,2	52,8
	26,2	26,5	26,0
	14,8	16,7	26,8
Deutsches Reichsgebiet (ohne Saargebiet)	1910	1925	
	64,9	62,3	25,9
			39,0
			22,2
			35,6
			40,1

Der Bevölkerungszuwachs wird also vom flachen Lande nicht aufgenommen und in die Städte hinausgestoßen. So war es in der vierzigjährigen Periode von 1871 bis 1910, in der die ländliche Bevölkerung um 300 000 zurückging, während die städtische Bevölkerung sich fast verdreifachte und von 14,8 Millionen auf 39 Millionen anstieg. So ist es auch jetzt: auf dem heutigen Reichsgebiet ist die Zahl der Einwohner der ländlichen Gemeinden von 1910 bis 1925 unverändert geblieben (oder — genauer — um 46 000 zurückgegangen), während die Städte den ganzen Bevölkerungszuwachs abjorbieren mußten.

Aber dieser Verstädterungsprozeß vollzieht sich gegenwärtig in Deutschland in viel ungünstigeren Bedingungen als vor dem Kriege. Damals entwickelte sich Deutschland im Mittelpunkt des wirtschaftlich aufblühenden Europas; nichts hinderte es daran, die Ueberschüsse seiner Industrie auf

die offenen Märkte der ganzen Welt zu werfen. Jetzt sind die Konkurrenzbedingungen auf dem Weltmarkt viel schwerer geworden, Deutschland hat seine überseeischen Besitzungen verloren, ist seiner Stellung als starke Seemacht verlustig gegangen. Immer öfter wird daher für Deutschland das Problem des Gleichgewichts zwischen Landwirtschaft und Industrie, zwischen Stadt und Land.

Die Ergebnisse der Volkszählung unterstreichen eine der wichtigsten Seiten dieses Problems: daß es eine Lebensnotwendigkeit für Deutschland sei, den Zuwachs der landwirtschaftlichen Bevölkerung durch eine Milderung der veralteten Agrarverhältnisse, durch die Liquidierung des Großgrundbesitzes und die Förderung bäuerlicher Siedlungen an Stelle der heutigen Kolonien, namentlich in den schwachbevölkerten Ostprovinzen des Reiches, zu ermöglichen.

Dr. Weyhmann

Im Schatten der Krise

Die Deutschnationalen jähren tagtäglich nach der Macht. Sie wollen unter allen Umständen regieren. Aber im gleichen Augenblick kommt es ihnen gar nicht darauf an, durch ihre Presse den wütendsten Kampf gegen den Reichsaussenminister zu führen. Am Montag hat Stresemann in Hamburg eine wenig aufsehenerregende Rede gehalten. Was macht die deutschnationale Zeitung? Sie gibt die Ausführungen Stresemanns in polemischer Form unter dem Titel „Zornenglanz und Wellenteiler“ wieder, bezeichnet sie weiterhin als „Stresemann-Synthese“ und fügt hinzu: „Der Außenminister als sein eigener Vobredner“. Aber so etwas will regieren. Was sagen denn Stresemann und die sonst so empfindliche Volkspartei zu diesen Beleidigungen durch deutschnationale Organe?

Das offizielle Kölner Zentrumblatt, die Rheinische Volkszeitung, schreibt am Montag abend zur Regierungskrise: „Es gab schon einmal eine schwere Krise zwischen der Wählerfraktion und der Fraktion. Damals, als die Fraktion mit Umfall in die Reichsregierung ging. Man läusche sich in Berlin nicht: die Wiederkehr einer solchen Krise würde katastrophale Verhältnisse schaffen. Wir haben ernste Sorge.“

Die Auseinandersetzungen im Reichstag über den widerrechtlichen Ankauf der Deutschen Allgemeinen Zeitung durch die Reichsregierung sind kurz vor Weisung vorläufig beendet worden. Bis dahin verhielt die DZ, eine Art von überparteilichem Spruch zu wahren. Kaum aber war der Reichstag auseinandergegangen, als die Redaktion des von den deutschen Steuergelehrten unterhaltenen Organs in aller Frechheit ihr wirkliches Gesicht durch unerhörte Angriffe auf die Sozialdemokratie und einen Vorstoß für den Bürgerblock enthüllte. Was sagt die geschäftsführende Regierung zu diesem Mißbrauch von Steuergeldern? Der Haushaltsausschuß des Reichstags hat den Reichsaussenminister einstimmig zum baldigen Verfall der DZ aufgefordert. Es wird Zeit, daß jetzt in diesem Sinne etwas geschieht und sich bis dahin das in Reichsbefehl befindliche Blatt jedes einseitigen Kurzes enthält, wenn der Skandal nicht in vergrößertem Maßstabe wieder aufleben soll.

Der Staatsstreich in Litauen

Vor 600 bis 700 Jahren war Litauen ein heidnischer, mächtiger Staat, weit größer als Polen, das erst durch die Verbindung mit Litauen zu seiner Großmachtstellung in Osteuropa kam. Das heutige Litauen ist ein Staat von rund 56 000 Quadratkilometer und etwas über zwei Millionen Einwohnern, und wenn ihm international eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, so liegt das nicht an der eigenen Bedeutung dieses kleinen Staates, sondern an seiner bemerkenswerten Position in Osteuropa. Der Konflikt mit Polen wegen des Wilnaer Landes ist nach litauischer Auffassung nach wie vor offen, ja es besteht eine Art Kriegszustand zwischen beiden Ländern, und hieraus wiederum hat sich ein verstärktes Interesse Sowjetrußlands an Litauen ergeben, wie es in dem vor wenigen Monaten zwischen der Sowjetunion und Litauen abgeschlossenen Vertrag zum Ausdruck gekommen ist. Auf der anderen Seite hat Bilschki, der gegenwärtige Machthaber in Polen, seine Absichten, irgendwie eine enger polnisch-litauische Verbindung herzustellen, zweifellos noch nicht aufgegeben. Bei dieser exponierten außenpolitischen Stellung, die Litauen in Osteuropa einnimmt, ist es verständlich, daß man hinter einer Staatsumwälzung, wie sie vor wenigen Tagen unter der Führung Smetona's erfolgt ist, außenpolitische Motive sucht.

Wenn auch bei dem Aufbruch eine Lösung gegen den jüngsten Vertrag Litauens mit der Sowjetunion ausgegeben werden soll, ist es doch wenig wahrscheinlich, daß dieser Vertrag den Aufbruch veranlaßt hat. Vielmehr spricht alles dafür, daß es sich um ein Ereignis von rein innerpolitischer Bedeutung handelt, das sich erklärt aus der inneren politischen und wirtschaftlichen Krise, die durch die Unzufriedenheit und den Wunsch starker egoistischer Kräfte unter den Militärs und der Wirtschaft nach einer ab-

stabilen Regierung hervorgerufen wurde. Wenn man dabei eine Rolle gegen die allzuenge Verbindung mit Sowjetrußland ausgab, so dürfte das ein auf die nationalpolitische Einstellung der Schichtenverbände und ähnlicher Kreise berechnetes Argument gewesen sein. Diese Kreise sind jeder ihrer Ansicht nach die rein litauische Politik beeinträchtigende Bindung abgeneigt. Der Vertrag mit Sowjetrußland war da nur ein nabelnagelndes geeignetes Objekt der Agitation. Genau so gut hätte man z. B. eine antipolnische Parole nehmen können, wenn das nicht allzu gefährlich gewesen wäre und ein Eingreifen Polens hätte zur Folge haben können. Es zeigt sich eben auch jetzt wieder, wie sehr in Litauen rein wirtschaftliche und oft auch sehr menschliche Motive bei den Entscheidungen führender Politiker eine Rolle spielen, und es ist daher vielfach eine unnütze Mühe, Ursachen im Gebiet der hohen Politik zu suchen, die rein inneren oder gar persönlichen Zusammenhängen entspringen.

Diese Deutung auch des jüngsten Umwälzungs in Litauen schließt aber natürlich nicht aus, daß sich aus ihm ungewollt auch Ereignisse von außenpolitischer Tragweite entwickeln. Gerade Polen gegenüber ist ein kühnes Moment vorhanden. Die Warschauer Presse hat ja bereits auf die Vorgänge in Litauen mit einer bemerkenswerten Beunruhigung reagiert, und gewissen Kreisen in der Umgebung Bilschki's konnte gar nichts gelagener kommen als die Aufrollung der Frage durch Litauen und die damit eröffnete Möglichkeit, gegen Litauen vorzugehen, ohne selbst die Rolle des Angreifers übernehmen zu müssen.

Von Deutschland aus kann man, was die offizielle Außenpolitik anbelangt, den litauischen Ereignissen mit Ruhe zusehen und nur den Wunsch hegen, daß sie nicht gefährliche Folgen haben. Die jetzt an der Spitze des Staates stehenden Leute, Smetona als Staat- und Waldemar als

Ministerpräsident, sind noch aus der Kriegszeit her bekannt. Sie standen auch nach der Entstehung Litauens im November 1918 an erster Stelle. Natürlich wäre es falsch, sich von ihnen besondere „Deutschfreundlichkeit“ zu versprechen. Jeder ehrliche Politiker vertritt zunächst die Interessen seines Landes, und Professor Woldemar hat schon im Februar 1919 als litauischer Ministerpräsident die Zulassung Litauens zur Berliner Konferenz durch eine Note an Clemenceau zu erreichen gesucht, in der es heißt: „Litauen hat, wie Polen, für die Sache der Entente auf der Ostfront gekämpft.“ Immerhin sind Smetona und Woldemar Männer, die außenpolitisch gerade aus ihrer eigenen Loyalität heraus die sachliche Bedeutung Litauens für Litauen kennen, so daß auch weiter mit einer normalen Gestaltung der deutsch-litauischen Beziehungen gerechnet werden kann.

Innerschlich bedeutet der Umsturz natürlich ein Regime schillernder Reaktion, das sich unter dem Vorwand der Bekämpfung bolschewistischer Intrigen vor allem gegen die arbeitenden Bevölkerungsschichten, ihre Organisationen und Organe richten wird. Schon werden die Verhältnisse einer ganzen Anzahl von Gewerkschaftsführern und das Verbot der an sich nicht unangenehmen Arbeiterpresse gemeldet. Die neuen Machthaber stehen jedenfalls im Begriff, sich mit allen Mitteln ihrer größten Feinde zu erwehren. So zeigt auch das litauische Beispiel wieder, daß es zur Abwehr der Reaktion nicht nur auf einen starken zahlenmäßigen Anhang der Sozialisten im Lande, sondern mehr noch auf eine schlagfertige Organisation ankommt. Das eine bedingt das andere im Kampfe gegen die rückwärtsstrebenden Kräfte.

Bergewaltigung der Linksmehrheit — Knebelung der Sozialdemokratie

G. Naga, 20. Dez. (Sig. Drahtb.) Die neue litauische Regierung, deren Angehörige ausschließlich Vertreter der extremen Rechten oder der faschistisch eingestellten Militärs sind, hat bisher ihre Machtfestigung durch brutale Zwangsmassnahmen zu sichern verstanden. Die maßgebenden Führer der Arbeiterbewegung sind bereits seit mehreren Tagen unter Gewahrsamnahme und mit ihnen wurden alle Führer der Volksteile verhaftet, die als links eingestuft bekannt sind. Auch die demokratisch genannten Organe sind bis auf weiteres verboten worden. Die Arbeiterpresse ist überhaupt vollkommen unterdrückt; nicht einmal die kleine Gewerkschaftspresse darf erscheinen.

Die Regierung stützt sich parlamentarisch nur auf eine Minderheit des Sejm. Da ein großer Teil der zur bisherigen Regierungsmehrheit gehörenden Abgeordneten auch hinter Schloß und Riegel gesetzt wurde oder von Nowna abwesend ist, ist es bisher noch zweifelhaft, ob sie sich ohne weiteres mit der eingetretenen Machtveränderung abfinden werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die neue Regierung die 45 Mandate der zur Linksmehrheit gehörenden Abgeordneten, nach russischen Muster, einfach kassiert und dann nur mit dem ihr völlig untergebenen Rumpiparlament, das in diesem Falle nichts anderes als eine Kulisie wäre, regiert.

Butschistenprogramm

Die Butschisten aller europäischen Staaten haben sich im Jahr 1926 als ein Jahr ihres Sieges betrachtet; denn fast überall haben sie im Begriff, ihr abgefeimtes brutales Handwerk zu betreiben. In Frankreich wurden ihre Pläne frühzeitig enthüllt, in Frankreich wurden sie ebenfalls hinter Schloß und Riegel gesetzt, noch bevor dem Lande ein Schaden drohte, und ebenso vermute man ihren Plänen in der Tschechoslowakei, wie erst jetzt bekannt wird, einen Riegel vorzulegen, ehe es zu spät war. Ausschließlich in Litauen scheint das Experiment geahndet zu sein, während dem griechischen Diktator Pangalos statt des erzielten Sieges eine katastrophale Niederlage durch den Sturz blühte. Jetzt ruht er seine „Laten“ hinter Geheimnismanern.

In der Tschechoslowakei sollte der Umsturz Ende Oktober durchgeführt werden. Alles war nach den vorliegenden Meldungen vorbereitet; selbst ein vollständiges Regierungsprogramm war entworfen. Die Befehle der Minister, der Vahnhöfe, der Post- und Telegraphenämter war als erste Maßnahme der Butschisten in Aussicht genommen. Die Abgeordneten und Sekretäre der Sozialistischen und der kommunistischen Partei sollten verhaftet werden, und sobald schließlich alles abgearbeitet war, plante man, den jetzigen Außenminister Benech wegen Hochverrats vor das Gericht

zu stellen. Das gleiche sollte mit allen bisherigen sozialistischen Ministern seit 1918 geschehen, und zwar „wegen Verdrängung auf Stufen des Staates“. Alle dem Faschismus feindlichen Blätter wollte man auf 8 Tage verbieten; die Zeiger sollten interniert werden.

Also auch hier das übliche Butschistenprogramm mit seinen Brutalitäten, Rindlichkeiten und Verlogenheiten, wie wir es von Kapp, Ludendorff, Claß und Sodenstern her in Deutschland kennen. Aber das kann nicht darüber hinwegtäuschen — und das zeigen die butschistischen Bestrebungen —, daß die wirtschaftliche und die politische Lage in Europa trotz allen internationalen Bestrebungen zur Stabilisierung noch äußerst unsicher ist. Immerhin dürften sowohl in Deutschland wie in der Tschechoslowakei und Frankreich die Butschisten so leicht nicht wieder zu ihrem Standorte greifen, solange sie in diesen Ländern eine starke Arbeiterbewegung als ihren erbittertesten Gegner zu betrauten haben.

Die neue Entwicklung

Strefemanns Rede in Hamburg

Hamburg, 20. Dezember. (Sig. Drahtb.)

Der Reichsaussenminister Dr. Strefemann war am Montag Gast der Stadt Hamburg. Im Rathaus wurde er vom ersten Bürgermeister Dr. Beierlein begrüßt. Nach einer weiteren Aussprache des Vizepräsidenten der Hamburger Konföderation, des belgischen Generalkonsuls Moulart, ergriff Dr. Strefemann das Wort. Gleich zu Eingang seiner Rede hob er hervor, daß die Grundgedanken seiner Außenpolitik immer mehr auch in denjenigen Kreisen Wurzel faßen, die ihnen zunächst mit Zweifel oder mit Ablehnung gegenüberstanden haben. Das deutsche Volk habe, trotz seinem Stolz auf die Vergangenheit, sehr bald nach Schluß des Weltkrieges den Sinn der weiteren Entwicklung begriffen und immer sicherer den Weg erkannt, der in die Zukunft führt. Mit der Förderung des hohen Ideals des Völkerverbundes werde zugleich auch am besten denjenigen Forderungen gedient, die im Interesse des eigenen Landes gestellt werden müßten. Strefemann wies darauf hin, daß bis zur Erreichung des gesteckten Zieles noch manche Hindernisse zu überwinden und manche Rückschläge zu erwarten sind. Dennoch dürfe man sich nicht von der Erkenntnis beirren lassen,

daß der eingeschlagene Weg der richtige ist und schließlich zum Ziele führen wird.

Auch Schwankungen innerpolitischer Art, wie sie in den letzten Reichstagsverhandlungen zutage getreten sind, würden an dem Kurs der deutschen Außenpolitik nichts ändern. Dieser Kurs könne sich heute auf die Zustimmung der übermächtigen Mehrheit des deutschen Volkes stützen.

Das Ergebnis der letzten Völkerverbündlungsabstimmung in Genf bezeichnete der Reichsaussenminister als einen wesentlichen Schritt vorwärts. Sei doch für die Tätigkeit der Völkerverbündungsabstimmung in Deutschland ein neuer Endtermin festgesetzt und für die Zweijährigkeitsbestimmungen des Völkerverbundes ein fester Rahmen vereinbart worden. Allerdings sei das nur eine Etappe. Auf die Dauer sei es ein unabweisbares mit der Gleichberechtigung im Völkerverbunde materielle Zustand, die allgemeine Zustimmung zu bringen zu können und nur einem einzelnen Lande die volle Entschlossenheit auszusprechen und ihn einseitig zu kontrollieren. Allerdings sei zu berücksichtigen, daß Europa erst im nächsten Stadium einer neuen Entwicklung stehe. In dieser Hinsicht sei es von Bedeutung, daß die leitenden Staatmänner in Genf immer wieder zu offener Aussprache zusammenkommen.

Die Korruption in Amerika

Die New Yorker World veröffentlicht Einzelheiten aus dem Bericht des Generalinspektors Mac Gal an den Ausschuss der Coolidge über die Geschäftsbearbeitung der Verwaltung des öffentlichen Vermögens, besonders der beschlagnahmten deutschen Güter. Die Enthüllung zeigt eine Korruption höchster Qualität. Der Hauptfalle wird den Verwaltungen vorgeworfen, daß sie ihnen übertragene Amt zur persönlichen Bereicherung mißbraucht haben. Es wird darauf hingewiesen, daß ein Gehälter gezahlt wurden, die in einzelnen Fällen in die Tausende von Millionen gingen. Beamte erhielten aus dem Treibstoff, aus Aufschubhältern, die Treibstoffe selbst hat man häufiger jeden Versuch, sie einzufrieren, in Händen von Privatpersonen gelassen und zahlreiche überflüssige Kooperationen wurden liquidiert, nur um den Ansehern der Armee ihre Freunde zu nehmen.

Die Veröffentlichungen der World haben in Amerika großes Aufsehen erregt. Kriegsländern kann der Skandal die Angelegenheit, die einen Ausspruch der deutschen und der amerikanischen Geschädigten berechtigt und angepörrigt dem Senat vorlegen, gefährden.

Sozialistische Einigung in Norwegen

Nk. Oslo, 20. Dezember. (Sig. Verdr.)

Am 19. und 20. Dezember haben in Oslo Einigungsverhandlungen zwischen der norwegischen Sozialdemokratie und der norwegischen Arbeiterpartei stattgefunden, bei denen auch Dr. Friedrich Adler, als Vertreter der Internationalen, anwesend war. Die Führer zu dem glücklichen Ergebnis, daß die beiden Hauptverbände sich auf ein Einigungsprogramm einigten, das nach Billigung der Mitgliedschaften in einer neuen geeinigten norwegischen Sozialistischen Partei führen soll. Sowohl die Sozialdemokratie wie die Arbeiterpartei haben außerordentliche Parteitage am 28. und 29. Januar 1927 einberufen, auf denen die Einigung endgültig beschlossen werden soll.

Die Einigungsgrundlage ist in 14 Punkte zusammengefaßt. Deren allgemeiner Eindruck ist, daß sie durchaus von sozialistischer Tendenz getragen sind, wenn sie aus den naturgemässen Kompromißcharakter an einigen Stellen deutlich zeigen. Normales Verhältnis angepaßt, wendet sich das Einigungsprogramm nicht nur an die Industriearbeiter, sondern auch an die Bauern und Händler. Mit Recht heißt es in dem Einigungsprogramm: „Arbeiter, Bauern und Händler müssen den Kampf für ihre Lebensinteressen Seite an Seite mit den Lohnarbeitern führen; der Klassenkampf erstreckt sich auf alle Gebiete des ökonomischen Lebens, und das ganze Volk wird angeworben, seine Macht in dem gewaltigen Streit zwischen Arbeit und Kapital zu treffen.“ Das Einigungsprogramm bringt weiter ein Bekenntnis zur Sozialisierung und zur Demokratie, aber keine Festlegung auf die parlamentarische Regierungsform. Dagegen fundiert es dem Faschismus Kampf mit allen Mitteln an. Kompromißcharakter trägt die Einigung über die internationale Frage. Hierzu erklärt sich die norwegische Sozialdemokratie bereit, vorläufig aus der Hamburger Internationalen auszutreten, während auf der anderen Seite auch die Arbeiterpartei dem „Internationalen Informationsbureau“

einer ziemlich unbestimmten Wendung von Ledebors zu hören lehnen will. Die Arbeiterpartei nimmt üblicherweise ihren Kommentaren zu dem Einigungsprogramm den Vorbehalt der Sozialdemokratie, auf dem ersten Jahrestag der norwegischen Partei einen Antrag zum Eintritt der geschlossenen Partei in die Sozialistische Internationale einbringen, dem Widerspruch zum Kenntnis.

Was man im übrigen Europa in dem Antritt der norwegischen Sozialdemokratie an der Internationale auch umangenehmes Zugewandts an die abweichende norwegische Arbeiterpartei gegenüber den führenden Männern der Sozialdemokratie sehen, so erweist einen nächsten Beobachter der norwegischen Verhältnisse doch dieses Zugewandts als notwendige Hebel. Mit Recht betont die sozialdemokratische Presse, daß die vollbrachte Einigung im Laufe der Zeit die Luft überbrücken kann, die zwischen der Arbeiterpartei und der Internationale entstanden war. Sie weist weiter darauf hin, daß die Sozialdemokratie in diesem Punkte der Einigung der norwegischen Arbeiterklasse ein Opfer gebracht hat, aber vornehmlich davon davon erblüht, für ihre Auffassung, daß die geeinte Partei der Sozialistischen Internationale beitreten müsse, maßgebend die Mehrzahl in ihr zu erringen. Es ist zu erwarten, daß auf den im Januar zu erwartenden Monarchen sich bei den sozialdemokratischen Delegierten eine nicht unerhebliche Minderzahl gegen die Einigung auf dieser Grundlage aussprechen wird, aber auch sie werden sich dem zwingenden Druck der übertragenden Teile der Mitgliedschaft der beiden Parteien, endlich wieder einmal die norwegische Arbeiterpartei in einer Partei zu sehen, wohl freuen. So wird im Januar auch in Norwegen wieder eine geeichte sozialdemokratische Partei vorhanden sein, der gegenüber die jenseits schon fast aufzuheben menschenmögliche Moskauer-Kommunisten ein völliger Bedeutungslosigkeit hinaussinken werden.

Der Eintritt der geeinten Partei in die Internationale ist dann nur ein notwendiges folgender Schritt.

Standbild und Mensch

In Emil Ludwigs Bismarckbuch

Von Hermann Wendel

Wenn ein kommunistisch erleuchtetes Hirn auf den verblüffenden Gedanken verfallen ist, daß Emil Ludwigs Buch über Wilhelm in dem Maßstabe der Zurückführung dieses Hohenzollern auf seinen Thron vorbereitet solle, so hat das Werk auch in der sozialdemokratischen Presse manche Ablehnung erfahren, weil es nicht mit den Lobeshymnen des historischen Materialismus untermauert sei. Solche Unbedingtheiten erinnern freilich ermahnen an die Aabel vom Hofen Ernst, der die hochverehrte Abtheilung von Alexander dem Reiter überantwortete, weil alle ihre Führer dem Thron entgegenwärtigen oder widerstrebten, also entweder überflüssig oder schädlich seien. Aber so sehr die marxistische Geschichtsauffassung in der Erkenntnis historischer Vorgänge entscheidend ist, so sehr lag sie auch aus anderen Darstellungen etwas lernen, und Ludwigs Wilhelm-Skizzen hat sicher das Verdienst, daß, wenn politisch Gleichgültigkeit über die Monarchie und ihren letzten Vertreter ein Zeugnisset aufgegangen ist. Wie in jenem Werk Emil Ludwigs in seinem neuesten Buch „Bismarck, Geschichte eines Kampfers“ (Ernst Rowohlt Verlag, Berlin) keine Historizität, sondern ein Fortschritt geben, und was man im einzelnen auch gegen seine Fingelführung einwenden mag, Jehnauende, die den Reichsgründer von 1871 nur als jenes Standbild kannten, sehen ihn jetzt zum erstenmal als lebendigen Menschen vor sich.

Dochmals noch das Lied von Kautskys pietistischer Schwärzweiröschchen so ausbreitend wie das von Bismarck, und im besonderen treiben die „völkischen Windpocken“ mit dem Allen aus dem Sachverhalte ihren Obendienst; ein Bismarck muß her und die 111 „Judenrepublik“ in Scherben hauen — Heil! Ineuentwegt sehen diese einfachen Genüther in jenem nur eine Steigerung ihres eigenen Jades: den „eisernen Kanzler“, die „germanische Redegewalt“, den „Heimats-tenonischen Kampfgewinn“; sie sehen gerade die „Kaiserliche“ und zur Not den „Kaiserlichen“, aber nicht die „Stra“, die er bedacht. Denn Bismarck, wie ihn Ludwig an der Hand unerschütterter, Arltunden man, ist ganz und gar nicht aus einem Buch und unvollständig, sondern durchaus ein Mensch mit seinem Widerspruch. Trotz seiner möglichen Gestalt gleich er nicht einer schwarzen Eide, sondern ist ein Reuzsäulenker mit unangenehm reizbaren Nerven. Relativschliche Annäherungen und innerliche Angewandtheiten und ihm nicht fremd, und die Frauen sitzen ihm locker. Aber ein, wenn ich einen politischen Boden Widerstand entgegensteht, jähstet ich ein Werkkampf, sondern er droht auch „unter schluchenden Tränen“ mit Selbstmord, um seinen Sohn Herbert von einer unerwünschten Heirat abzuhalten. Herge und Born — wie leicht ärgert er sich und

zum! — schlugen sich ihm sofort auf den Wagen oder äußern sich in neuartigen Gesichtsausdrücken, und wenn der mehr als Siebzehnjährige dem Riefen „Hohenzollern“, dem Eindruck eines geistig nicht ganz gefunden Mannes“ macht, so erscheint er schon anfangs der sechziger Jahre als Ministerpräsident seiner Umgebungs mitunter „wie nicht ganz zurechnungsfähig“, und er selbst spricht einmal die Befürchtung aus, daß er wie Friedrich Wilhelm IV., also im Wahnsinn, enden werde.

Eine ganze Anzahl trennt den historischen Bismarck auch von dem Bemühi zur Schau getragenen Anapathobeterium unserer Junger und „Völkischen“, die sich darauf sind, seine „Gehirnschäden“ zu sein und nie ein Buch zu lesen. Zwar ist der in der Macht Stehende von der geistigen Führerschaft der Nation geschieden, da seine von den dichterischen oder künstlerischen Größen der Zeit in seinem Haus verkehrt, aber der Mann, von dem die „Hansjakobs“ sagen, was sich vom Grafen Westarp beim besten Willen nicht sagen läßt: „Er plaudert entscheidend als ein Parfüm“, zeigt in seiner Jugend eine ungewöhnliche Aufnahmefähigkeit und Willigkeit des Geistes; er vertieft sich in Geschichte und Soziologie, liest aber auch wenig Dramen, Verse, Romane, und zwar — Gott strafe England! — mit Vorliebe von Shakespeare, Byron und Kulver. Aus dem „Bau“ vermag er noch im Alter viele Stellen wörtlich herzusagen und selbst vor Heinrich Heine hat er keinen Absehn. Offenbar dieser Charakterzug schon eine gewisse „Reinigung“ des Fühlens und Denkens, so hat der Herr der „Völkischen“ auch fast mehr vom „Dämbler“ als vom „Helden“ an sich. Aus seiner arischen, nicht aus einer „rannefremden“. Jeder Hesse die Sage: „Der Wollmarkt war hier wie in Stettin.“ Ich habe am Tage vor dem Markt zu 78 verkauft, 75 hätte ich haben müssen. Du hast meines Erachtens nach (1) 5 Taler zu wohlfeil verkauft.“ Befriedigt steht er noch 1888 die Notation von 400 000 Taler ein und nach 1870 den Sachsenwald, der auf drei Millionen Taler geschätzt wird, und als die Krise am Horizont aufsteht, die ihn vom Stuhle der Macht schleudern soll, verliert er in allem Sturm der Gefühle nicht, seine Pensionsansprüche feststellen zu lassen.

Auch sonst empfindet er nicht deutsch im „völkischen“ Sinne. Er hält weder die Deutschen für das auserwählte Volk der Erde noch die andern Völker für minderwertig, und nicht einmal vor den Juden schlägt er drei Kreuze. Dem Bankier Dietzgräber überträgt er Generalvollmacht zur selbständigen Anlage seines Vermögens, den Dr. Cohen hat er durch Jahr und Tag als sehr geschätzten Hausarzt um sich, Ostia lie nennt er einen der geistreichsten und lebenswichtigsten Menschen und bedauert jedesmal das Ende ihrer hundertjährigen Unterredungen, den Reichstagspräsidenten Simjan lobt er als einen „von reiner Vaterlandsliebe getragenen Mann, ein edles Gefäß, in dem stets die lautersten Empfindungen zusammengequillt sind“, und dem künftigen Minister Disraeli über Beaconsfield (B. K. Schöndel

macht der Wis daraus) bleibt er zeitlebens befreundet. „Ja, mein Er wünscht, ähnlich wie Nietzsche, die Streuung des Abels mit Ruben und zählt eine Reihe aristokratischer Häuser auf, deren jüdische Verbindungen „alles ganz geschickte, nette Leute“ ergaben hätten, und rühmt, daß die Juden in die Richtung der vertriebenen deutschen Stämme „einen gewissen Mousseur“ brachten, den man nicht unterschätzen solle. Die Kreuzzeitung enthielt sich dem nicht, mit seinen brandstiftenden Worten, die schändlichen und lägehaftesten Verleumdungen gegen ihn zu schleudern. Der schöne Satz: „Es gibt fast keinen Fehler, dessen sich die gegenwärtige Regierung nicht schon schuldig gemacht hätte, doch um ihre fäuldischen Beziehungen zu Berliner Finanziers zu vermeiden“, in sein Ansehen der Deutschen Zeitung gegen die „Judenrepublik“, sondern ein Sprecher der Reichslage gegen Bismarck!

Woh weniger läßt sich der Neipschloje für die monarchistische Legende ausfinden. Das Geste hat für die Hohenzollern, denen es als „Lehmann“ dienen muß, kaum mehr als eine Art verächtlichen Mittels übrig und sagt rückwärts seine Hindrücke in den schwebenden Sop zusammen: „Das sind drei Könige nach gefeßt, und sie haben nicht immer gut zu Vor den „Bildungsangelegen“ des alten Wilhelm I. spricht er guttosen zu Fremden, leidet darunter, daß er ihm nicht wie „Schon“ werden kann: „Es ist Wech, was Gute Majestät sagen!“ „Gute Majestät haben von der Politik die Ansicht eines Lehmanns“ und meint, der Kaiser solle nur Affen und Dackelchen „es wäre nützlich, wenn er Potence legte“. Dem großen Wilhelm hält er gar, um ihm unmittelbar seine eigene Meinung unter die Nase zu stecken, das Urteil des Jaren vor: „Du vertrittst ein unergoener Knabe!“, und als es zum Vordruck gekommen ist, hat er „all diesen Leuten gegenüber nur das Gefühl des Wdes von Verflüchtigen im Reuter, auch den Ansehne ich nicht aus“ — auch ich kann ihn . . . !

Mein Wunder, daß ob solcher Erfahrungen die Hebungung des Siebzehnjährigen, daß die Republik die verfassungsmäßige Staatsform sei, später noch monomoral seine Familie und Klischee überkommene Königsreihe durchdringt. Der Ministerpräsident deutet er der Kronprinzessin Viktoria an, daß ein „Erzangelung eines Königs“, das heißt: eines Mannes, der König zu sein versteht, die nächste Generation in Deutschland leicht republikanisch werden könne; 1870, nachdem Wilhelm I. den annexionswilligen Generalen zum Sieg über den Kaiser verholfen hat, türmt er: „Als Monarch bin ich in den Krieg gezogen, aber anders konnte ich herau!“ In den nächsten Tagen noch wendet er sich gegen die Monarchie: „König hat nicht: mit dem Monarchen zu tun, sondern mit seiner Frau, welche auch seiner Wärfelie, dem ganzen Hofgeheimnis“, und als er davon durchdrungen ist, daß Wilhelm II. Deutschland in Grund und Boden ruinieren werde, rechnet er mit der Möglichkeit eines



In diesem Zeichen kaufe!

Eigene Tapetierwerkstatt im Hause

Möbelstoffe Teppiche

- Teppich, Perserimitat, doppelseit. Gewebe, Gr. ca. 200/300 cm M 13.-
Teppich, Bouclégewebe, Gr. 200/300 cm M 14.-
Teppich, Axminster, sol. Qualität, Gr. 250/350 cm M 130.-, 105.-, Größe 200/300 cm M 90.-, Größe 160/240 cm M 80.-
Teppich, Velour, prima Ware, neueste Dessins, Gr. 250/350 cm M 210.-, 130.-, Größe 200/300 cm M 85.-, Gr. ca. 160/240 cm M 85.-
Teppich, Bouclé, starke Ausf., mod. Muster, Gr. 200/300 cm M 110.-, Gr. ca. 160/240 cm M 62.50, 46.-
Teppich, Tapestry, Pers.-u. Blumenmuster, 250/350 cm M 98.-, 200/300 cm M 58.-, Gr. ca. 160/240 cm M 39.-, Gr. ca. 130/200 cm M 27.-
Vorlage, waschb., herrl. Blumen- u. Persermust., Größe 60/100 cm M 5.-
Vorlage, Wolle, Künstlermuster und Franse, Größe ca. 60/120 cm M 11.50
Vorlage, Bouclé, stärkst. Qual., Größe 60/115 cm M 5.50, Gr. 50/100 cm M 4.50

- Fell, ostibir. getigert, in hell u. dunkl. Farb., preiswert Gr. 60/100 cm M 11.50
Angora-Felle, schneew., schöne lockige Qualität, M 42.-, 39.50, 27.-
Läuferstoff, Bouclé, starke Qual., verschied. Must., 90 cm M 13.-, 67 cm M 7.50, 4.75
Läuferstoff, Bouclé, sch. Streif., doppels., ca. 65 cm breit M 2.25
Brüden, Axminster, Vel., Wollperser, schön. Persermuster, Gr. ca. 90/180 cm M 37.-, 27.-, 26.-
Bezugstoffe, Phantasiegewebe, altgold, blau, od. grün, 130 cm breit, Mtr M 4.30, 4.- bis 3.-
Bezugstoffe, Gobelin-Gewebe im Verdure-Geschmack, reiche Musterauswahl, 130 cm breit, Mtr M 8.50, 7.50, 5.50
Divandeden, Gobelin- u. Phantasiegewebe, pers. u. Blumenmuster, Größe 190/300 cm M 36.-, 20.-, 11.-

- Divandeden, baumwoll. Ripsgewebe, grau mit bedruckten Mustern, Größe 140/280 cm M 12.50, 11.-, 7.50
Tischdecken, Gobelin u. Phantasiegewebe, pers. u. Verduremuster, Gr. ca. 150/180 cm M 26.-, 15.-, 8.50
Tischdecken, Künstlerleinen, farbig, Schnurstickerei, mit und ohne Fransen M 20.-, 8.50, 4.50
Vorhangstoffe, grau od. farb., Grund u. bedruckt, künstler. Eigenmuster, ca. 130 cm br. Mtr. M 5.-, 4.-, 3.-
Vorhangstoffe, grau od. crem Grund u. farb. gem. Streifen, 130 cm breit, Mtr M 4.-, 2.-, 1.40
Vorhangstoffe in Satin, farb. Grund mit vielfarb. bedruckt. Mustern, 80 cm breit, Mtr M 1.70, 1.50, 1.20
Fyles, einfarb. rein. Wolle in rot, grün, blau, 130 cm breit, Mtr M 7.50, 4.50, 3.50, 2.50

RENNER MODE HAUS DRESDEN ALTMARKT

Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter den Rindern des Gutsbesizers War Kreschmar in Niederhohitzsch, am 21. März 1926 wird auch dieses Vieh als Quarantänebest erklärt (vgl. Bekanntmachung vom 4. 12. 1926).
Dresden, am 20. Dezember 1926. 15 293
P. L. 1725/26. Die Amtshauptmannschaft.

Heimstätten-Genossenschaft
Dresden-Neiß
Dresden-Neiß, Morgenleite.
In unserm Neubau an der Meißler Straße stehen noch einige Wohnungen frei. Wir fördern unsere Mitglieder aus, umgehend ihre Bewerbungen abzugeben. Besichtigungstermin: 15. Januar. Bedingung ist Vermachen einer Altwohnung. 15 548

Rach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied am Sonntag, dem 19. Dezember, unser liebes, gutes Söhnchen und Brüberchen
Rudolf Horstel Raspar
im Alter von 4 Jahren, 7 1/2 Monaten
Wachwitz, Villniger Straße 26, 1
den 21. Dezember 1926
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Die Beerdigung findet den 23. Dez. nachmittags 1/2 12 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Goldwitzer Friedhofe statt.
Werst noch so jung und starkst so früh, Wer dich gelannt, Vergiß dich nie. 15 210 d

Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter
Auch in diesem Jahr wird den arbeitslosen und kranken Mitgliedern eine Weihnachtsfreude zuteil. Vorbedingung ist eine Mindestleistung von 52 Wochenbeiträgen und Vorzeigung der Stempelkarte bezw. Krankenschein. Ausgezahlt werden an Kranke 2-10 M nur aus der Lokalfasse. An Arbeitslose 6.70 bis 15 M. aus der Verbandskasse und beträchtlichem Zuschuß aus der Lokalfasse. Die Berechnung erfolgt auf Grund der Beitragsklasse, Anzahl der Wochenmarken und Dauer der Erwerbslosigkeit. Auszahlung vom 20. bis 24. Dezember und 28. bis 31. Dezember 1926, vormittags 11 bis 1 Uhr. Näheres Wertblatt Nr. 7. 15 450

Baul Mochmann
bei Diebstahl von Perle und Sperrstein, zwei Werten von der Waise, aus dem Mittelhochdeutsch nachgedichtet. Diese zwei Lieber von der Liebe sind stehen in einem reizenden Bändchen bei uns erschienen. Es kostet Mark 1.50
Dresdner Volksbuchhandlung

Ferd. Ed. Hänel
Fernsprecher 29627 Gegründet 1863
Watt-, Stepp-, Daunendecken- u. Matratzenfabrik
Seit 50 Jahren nur Mühlgässchen 4
1876 1926
Laden: Kanalgasse 1
Langjährig erprobte Stoffe und Füllungen
Erstklassige Verarbeitung /// Handarbeit
Sämtliche Watten für Industrie u. Krankenzwecke
Kilogramm von 1.00 Mark an
Pollen-Watte, Kürschner-Watte billigst
Flimmer-Watte in Tafeln 60/100, auch flammensicher.
In Rollen, 100 cm breit, 12 Meter lang. 15 617

Trauringe
bill. u. moderne Formen
massiv Gold
8 far. Varr u. 9.- M an
14 far. Varr u. 13.- M an
Goldfaden P. Zipser
Stingendorferstraße 41
(nabe Job.-Weim.-Allee)
Trauringe
Paar von 12.- M an
massiv 333 Gold b1622
Uhren und Geldwaren
Ed. Rudolph
Wettinerstraße 56.

Lannenzweig
am gerügten Weihnacht, macht das Beste möglich.
Kleine Christbäume 10, 20, 30 Stk., Christbaumwatte 1 Kiste 90 Stk., 1 Kiste 200 Stk., 1 Kiste 300 Stk., 1 Kiste 400 Stk., 1 Kiste 500 Stk., 1 Kiste 600 Stk., 1 Kiste 700 Stk., 1 Kiste 800 Stk., 1 Kiste 900 Stk., 1 Kiste 1000 Stk., 1 Kiste 1100 Stk., 1 Kiste 1200 Stk., 1 Kiste 1300 Stk., 1 Kiste 1400 Stk., 1 Kiste 1500 Stk., 1 Kiste 1600 Stk., 1 Kiste 1700 Stk., 1 Kiste 1800 Stk., 1 Kiste 1900 Stk., 1 Kiste 2000 Stk., 1 Kiste 2100 Stk., 1 Kiste 2200 Stk., 1 Kiste 2300 Stk., 1 Kiste 2400 Stk., 1 Kiste 2500 Stk., 1 Kiste 2600 Stk., 1 Kiste 2700 Stk., 1 Kiste 2800 Stk., 1 Kiste 2900 Stk., 1 Kiste 3000 Stk., 1 Kiste 3100 Stk., 1 Kiste 3200 Stk., 1 Kiste 3300 Stk., 1 Kiste 3400 Stk., 1 Kiste 3500 Stk., 1 Kiste 3600 Stk., 1 Kiste 3700 Stk., 1 Kiste 3800 Stk., 1 Kiste 3900 Stk., 1 Kiste 4000 Stk., 1 Kiste 4100 Stk., 1 Kiste 4200 Stk., 1 Kiste 4300 Stk., 1 Kiste 4400 Stk., 1 Kiste 4500 Stk., 1 Kiste 4600 Stk., 1 Kiste 4700 Stk., 1 Kiste 4800 Stk., 1 Kiste 4900 Stk., 1 Kiste 5000 Stk., 1 Kiste 5100 Stk., 1 Kiste 5200 Stk., 1 Kiste 5300 Stk., 1 Kiste 5400 Stk., 1 Kiste 5500 Stk., 1 Kiste 5600 Stk., 1 Kiste 5700 Stk., 1 Kiste 5800 Stk., 1 Kiste 5900 Stk., 1 Kiste 6000 Stk., 1 Kiste 6100 Stk., 1 Kiste 6200 Stk., 1 Kiste 6300 Stk., 1 Kiste 6400 Stk., 1 Kiste 6500 Stk., 1 Kiste 6600 Stk., 1 Kiste 6700 Stk., 1 Kiste 6800 Stk., 1 Kiste 6900 Stk., 1 Kiste 7000 Stk., 1 Kiste 7100 Stk., 1 Kiste 7200 Stk., 1 Kiste 7300 Stk., 1 Kiste 7400 Stk., 1 Kiste 7500 Stk., 1 Kiste 7600 Stk., 1 Kiste 7700 Stk., 1 Kiste 7800 Stk., 1 Kiste 7900 Stk., 1 Kiste 8000 Stk., 1 Kiste 8100 Stk., 1 Kiste 8200 Stk., 1 Kiste 8300 Stk., 1 Kiste 8400 Stk., 1 Kiste 8500 Stk., 1 Kiste 8600 Stk., 1 Kiste 8700 Stk., 1 Kiste 8800 Stk., 1 Kiste 8900 Stk., 1 Kiste 9000 Stk., 1 Kiste 9100 Stk., 1 Kiste 9200 Stk., 1 Kiste 9300 Stk., 1 Kiste 9400 Stk., 1 Kiste 9500 Stk., 1 Kiste 9600 Stk., 1 Kiste 9700 Stk., 1 Kiste 9800 Stk., 1 Kiste 9900 Stk., 1 Kiste 10000 Stk., 1 Kiste 10100 Stk., 1 Kiste 10200 Stk., 1 Kiste 10300 Stk., 1 Kiste 10400 Stk., 1 Kiste 10500 Stk., 1 Kiste 10600 Stk., 1 Kiste 10700 Stk., 1 Kiste 10800 Stk., 1 Kiste 10900 Stk., 1 Kiste 11000 Stk., 1 Kiste 11100 Stk., 1 Kiste 11200 Stk., 1 Kiste 11300 Stk., 1 Kiste 11400 Stk., 1 Kiste 11500 Stk., 1 Kiste 11600 Stk., 1 Kiste 11700 Stk., 1 Kiste 11800 Stk., 1 Kiste 11900 Stk., 1 Kiste 12000 Stk., 1 Kiste 12100 Stk., 1 Kiste 12200 Stk., 1 Kiste 12300 Stk., 1 Kiste 12400 Stk., 1 Kiste 12500 Stk., 1 Kiste 12600 Stk., 1 Kiste 12700 Stk., 1 Kiste 12800 Stk., 1 Kiste 12900 Stk., 1 Kiste 13000 Stk., 1 Kiste 13100 Stk., 1 Kiste 13200 Stk., 1 Kiste 13300 Stk., 1 Kiste 13400 Stk., 1 Kiste 13500 Stk., 1 Kiste 13600 Stk., 1 Kiste 13700 Stk., 1 Kiste 13800 Stk., 1 Kiste 13900 Stk., 1 Kiste 14000 Stk., 1 Kiste 14100 Stk., 1 Kiste 14200 Stk., 1 Kiste 14300 Stk., 1 Kiste 14400 Stk., 1 Kiste 14500 Stk., 1 Kiste 14600 Stk., 1 Kiste 14700 Stk., 1 Kiste 14800 Stk., 1 Kiste 14900 Stk., 1 Kiste 15000 Stk., 1 Kiste 15100 Stk., 1 Kiste 15200 Stk., 1 Kiste 15300 Stk., 1 Kiste 15400 Stk., 1 Kiste 15500 Stk., 1 Kiste 15600 Stk., 1 Kiste 15700 Stk., 1 Kiste 15800 Stk., 1 Kiste 15900 Stk., 1 Kiste 16000 Stk., 1 Kiste 16100 Stk., 1 Kiste 16200 Stk., 1 Kiste 16300 Stk., 1 Kiste 16400 Stk., 1 Kiste 16500 Stk., 1 Kiste 16600 Stk., 1 Kiste 16700 Stk., 1 Kiste 16800 Stk., 1 Kiste 16900 Stk., 1 Kiste 17000 Stk., 1 Kiste 17100 Stk., 1 Kiste 17200 Stk., 1 Kiste 17300 Stk., 1 Kiste 17400 Stk., 1 Kiste 17500 Stk., 1 Kiste 17600 Stk., 1 Kiste 17700 Stk., 1 Kiste 17800 Stk., 1 Kiste 17900 Stk., 1 Kiste 18000 Stk., 1 Kiste 18100 Stk., 1 Kiste 18200 Stk., 1 Kiste 18300 Stk., 1 Kiste 18400 Stk., 1 Kiste 18500 Stk., 1 Kiste 18600 Stk., 1 Kiste 18700 Stk., 1 Kiste 18800 Stk., 1 Kiste 18900 Stk., 1 Kiste 19000 Stk., 1 Kiste 19100 Stk., 1 Kiste 19200 Stk., 1 Kiste 19300 Stk., 1 Kiste 19400 Stk., 1 Kiste 19500 Stk., 1 Kiste 19600 Stk., 1 Kiste 19700 Stk., 1 Kiste 19800 Stk., 1 Kiste 19900 Stk., 1 Kiste 20000 Stk., 1 Kiste 20100 Stk., 1 Kiste 20200 Stk., 1 Kiste 20300 Stk., 1 Kiste 20400 Stk., 1 Kiste 20500 Stk., 1 Kiste 20600 Stk., 1 Kiste 20700 Stk., 1 Kiste 20800 Stk., 1 Kiste 20900 Stk., 1 Kiste 21000 Stk., 1 Kiste 21100 Stk., 1 Kiste 21200 Stk., 1 Kiste 21300 Stk., 1 Kiste 21400 Stk., 1 Kiste 21500 Stk., 1 Kiste 21600 Stk., 1 Kiste 21700 Stk., 1 Kiste 21800 Stk., 1 Kiste 21900 Stk., 1 Kiste 22000 Stk., 1 Kiste 22100 Stk., 1 Kiste 22200 Stk., 1 Kiste 22300 Stk., 1 Kiste 22400 Stk., 1 Kiste 22500 Stk., 1 Kiste 22600 Stk., 1 Kiste 22700 Stk., 1 Kiste 22800 Stk., 1 Kiste 22900 Stk., 1 Kiste 23000 Stk., 1 Kiste 23100 Stk., 1 Kiste 23200 Stk., 1 Kiste 23300 Stk., 1 Kiste 23400 Stk., 1 Kiste 23500 Stk., 1 Kiste 23600 Stk., 1 Kiste 23700 Stk., 1 Kiste 23800 Stk., 1 Kiste 23900 Stk., 1 Kiste 24000 Stk., 1 Kiste 24100 Stk., 1 Kiste 24200 Stk., 1 Kiste 24300 Stk., 1 Kiste 24400 Stk., 1 Kiste 24500 Stk., 1 Kiste 24600 Stk., 1 Kiste 24700 Stk., 1 Kiste 24800 Stk., 1 Kiste 24900 Stk., 1 Kiste 25000 Stk., 1 Kiste 25100 Stk., 1 Kiste 25200 Stk., 1 Kiste 25300 Stk., 1 Kiste 25400 Stk., 1 Kiste 25500 Stk., 1 Kiste 25600 Stk., 1 Kiste 25700 Stk., 1 Kiste 25800 Stk., 1 Kiste 25900 Stk., 1 Kiste 26000 Stk., 1 Kiste 26100 Stk., 1 Kiste 26200 Stk., 1 Kiste 26300 Stk., 1 Kiste 26400 Stk., 1 Kiste 26500 Stk., 1 Kiste 26600 Stk., 1 Kiste 26700 Stk., 1 Kiste 26800 Stk., 1 Kiste 26900 Stk., 1 Kiste 27000 Stk., 1 Kiste 27100 Stk., 1 Kiste 27200 Stk., 1 Kiste 27300 Stk., 1 Kiste 27400 Stk., 1 Kiste 27500 Stk., 1 Kiste 27600 Stk., 1 Kiste 27700 Stk., 1 Kiste 27800 Stk., 1 Kiste 27900 Stk., 1 Kiste 28000 Stk., 1 Kiste 28100 Stk., 1 Kiste 28200 Stk., 1 Kiste 28300 Stk., 1 Kiste 28400 Stk., 1 Kiste 28500 Stk., 1 Kiste 28600 Stk., 1 Kiste 28700 Stk., 1 Kiste 28800 Stk., 1 Kiste 28900 Stk., 1 Kiste 29000 Stk., 1 Kiste 29100 Stk., 1 Kiste 29200 Stk., 1 Kiste 29300 Stk., 1 Kiste 29400 Stk., 1 Kiste 29500 Stk., 1 Kiste 29600 Stk., 1 Kiste 29700 Stk., 1 Kiste 29800 Stk., 1 Kiste 29900 Stk., 1 Kiste 30000 Stk., 1 Kiste 30100 Stk., 1 Kiste 30200 Stk., 1 Kiste 30300 Stk., 1 Kiste 30400 Stk., 1 Kiste 30500 Stk., 1 Kiste 30600 Stk., 1 Kiste 30700 Stk., 1 Kiste 30800 Stk., 1 Kiste 30900 Stk., 1 Kiste 31000 Stk., 1 Kiste 31100 Stk., 1 Kiste 31200 Stk., 1 Kiste 31300 Stk., 1 Kiste 31400 Stk., 1 Kiste 31500 Stk., 1 Kiste 31600 Stk., 1 Kiste 31700 Stk., 1 Kiste 31800 Stk., 1 Kiste 31900 Stk., 1 Kiste 32000 Stk., 1 Kiste 32100 Stk., 1 Kiste 32200 Stk., 1 Kiste 32300 Stk., 1 Kiste 32400 Stk., 1 Kiste 32500 Stk., 1 Kiste 32600 Stk., 1 Kiste 32700 Stk., 1 Kiste 32800 Stk., 1 Kiste 32900 Stk., 1 Kiste 33000 Stk., 1 Kiste 33100 Stk., 1 Kiste 33200 Stk., 1 Kiste 33300 Stk., 1 Kiste 33400 Stk., 1 Kiste 33500 Stk., 1 Kiste 33600 Stk., 1 Kiste 33700 Stk., 1 Kiste 33800 Stk., 1 Kiste 33900 Stk., 1 Kiste 34000 Stk., 1 Kiste 34100 Stk., 1 Kiste 34200 Stk., 1 Kiste 34300 Stk., 1 Kiste 34400 Stk., 1 Kiste 34500 Stk., 1 Kiste 34600 Stk., 1 Kiste 34700 Stk., 1 Kiste 34800 Stk., 1 Kiste 34900 Stk., 1 Kiste 35000 Stk., 1 Kiste 35100 Stk., 1 Kiste 35200 Stk., 1 Kiste 35300 Stk., 1 Kiste 35400 Stk., 1 Kiste 35500 Stk., 1 Kiste 35600 Stk., 1 Kiste 35700 Stk., 1 Kiste 35800 Stk., 1 Kiste 35900 Stk., 1 Kiste 36000 Stk., 1 Kiste 36100 Stk., 1 Kiste 36200 Stk., 1 Kiste 36300 Stk., 1 Kiste 36400 Stk., 1 Kiste 36500 Stk., 1 Kiste 36600 Stk., 1 Kiste 36700 Stk., 1 Kiste 36800 Stk., 1 Kiste 36900 Stk., 1 Kiste 37000 Stk., 1 Kiste 37100 Stk., 1 Kiste 37200 Stk., 1 Kiste 37300 Stk., 1 Kiste 37400 Stk., 1 Kiste 37500 Stk., 1 Kiste 37600 Stk., 1 Kiste 37700 Stk., 1 Kiste 37800 Stk., 1 Kiste 37900 Stk., 1 Kiste 38000 Stk., 1 Kiste 38100 Stk., 1 Kiste 38200 Stk., 1 Kiste 38300 Stk., 1 Kiste 38400 Stk., 1 Kiste 38500 Stk., 1 Kiste 38600 Stk., 1 Kiste 38700 Stk., 1 Kiste 38800 Stk., 1 Kiste 38900 Stk., 1 Kiste 39000 Stk., 1 Kiste 39100 Stk., 1 Kiste 39200 Stk., 1 Kiste 39300 Stk., 1 Kiste 39400 Stk., 1 Kiste 39500 Stk., 1 Kiste 39600 Stk., 1 Kiste 39700 Stk., 1 Kiste 39800 Stk., 1 Kiste 39900 Stk., 1 Kiste 40000 Stk., 1 Kiste 40100 Stk., 1 Kiste 40200 Stk., 1 Kiste 40300 Stk., 1 Kiste 40400 Stk., 1 Kiste 40500 Stk., 1 Kiste 40600 Stk., 1 Kiste 40700 Stk., 1 Kiste 40800 Stk., 1 Kiste 40900 Stk., 1 Kiste 41000 Stk., 1 Kiste 41100 Stk., 1 Kiste 41200 Stk., 1 Kiste 41300 Stk., 1 Kiste 41400 Stk., 1 Kiste 41500 Stk., 1 Kiste 41600 Stk., 1 Kiste 41700 Stk., 1 Kiste 41800 Stk., 1 Kiste 41900 Stk., 1 Kiste 42000 Stk., 1 Kiste 42100 Stk., 1 Kiste 42200 Stk., 1 Kiste 42300 Stk., 1 Kiste 42400 Stk., 1 Kiste 42500 Stk., 1 Kiste 42600 Stk., 1 Kiste 42700 Stk., 1 Kiste 42800 Stk., 1 Kiste 42900 Stk., 1 Kiste 43000 Stk., 1 Kiste 43100 Stk., 1 Kiste 43200 Stk., 1 Kiste 43300 Stk., 1 Kiste 43400 Stk., 1 Kiste 43500 Stk., 1 Kiste 43600 Stk., 1 Kiste 43700 Stk., 1 Kiste 43800 Stk., 1 Kiste 43900 Stk., 1 Kiste 44000 Stk., 1 Kiste 44100 Stk., 1 Kiste 44200 Stk., 1 Kiste 44300 Stk., 1 Kiste 44400 Stk., 1 Kiste 44500 Stk., 1 Kiste 44600 Stk., 1 Kiste 44700 Stk., 1 Kiste 44800 Stk., 1 Kiste 44900 Stk., 1 Kiste 45000 Stk., 1 Kiste 45100 Stk., 1 Kiste 45200 Stk., 1 Kiste 45300 Stk., 1 Kiste 45400 Stk., 1 Kiste 45500 Stk., 1 Kiste 45600 Stk., 1 Kiste 45700 Stk., 1 Kiste 45800 Stk., 1 Kiste 45900 Stk., 1 Kiste 46000 Stk., 1 Kiste 46100 Stk., 1 Kiste 46200 Stk., 1 Kiste 46300 Stk., 1 Kiste 46400 Stk., 1 Kiste 46500 Stk., 1 Kiste 46600 Stk., 1 Kiste 46700 Stk., 1 Kiste 46800 Stk., 1 Kiste 46900 Stk., 1 Kiste 47000 Stk., 1 Kiste 47100 Stk., 1 Kiste 47200 Stk., 1 Kiste 47300 Stk., 1 Kiste 47400 Stk., 1 Kiste 47500 Stk., 1 Kiste 47600 Stk., 1 Kiste 47700 Stk., 1 Kiste 47800 Stk., 1 Kiste 47900 Stk., 1 Kiste 48000 Stk., 1 Kiste 48100 Stk., 1 Kiste 48200 Stk., 1 Kiste 48300 Stk., 1 Kiste 48400 Stk., 1 Kiste 48500 Stk., 1 Kiste 48600 Stk., 1 Kiste 48700 Stk., 1 Kiste 48800 Stk., 1 Kiste 48900 Stk., 1 Kiste 49000 Stk., 1 Kiste 49100 Stk., 1 Kiste 49200 Stk., 1 Kiste 49300 Stk., 1 Kiste 49400 Stk., 1 Kiste 49500 Stk., 1 Kiste 49600 Stk., 1 Kiste 49700 Stk., 1 Kiste 49800 Stk., 1 Kiste 49900 Stk., 1 Kiste 50000 Stk., 1 Kiste 50100 Stk., 1 Kiste 50200 Stk., 1 Kiste 50300 Stk., 1 Kiste 50400 Stk., 1 Kiste 50500 Stk., 1 Kiste 50600 Stk., 1 Kiste 50700 Stk., 1 Kiste 50800 Stk., 1 Kiste 50900 Stk., 1 Kiste 51000 Stk., 1 Kiste 51100 Stk., 1 Kiste 51200 Stk., 1 Kiste 51300 Stk., 1 Kiste 51400 Stk., 1 Kiste 51500 Stk., 1 Kiste 51600 Stk., 1 Kiste 51700 Stk., 1 Kiste 51800 Stk., 1 Kiste 51900 Stk., 1 Kiste 52000 Stk., 1 Kiste 52100 Stk., 1 Kiste 52200 Stk., 1 Kiste 52300 Stk., 1 Kiste 52400 Stk., 1 Kiste 52500 Stk., 1 Kiste 52600 Stk., 1 Kiste 52700 Stk., 1 Kiste 52800 Stk., 1 Kiste 52900 Stk., 1 Kiste 53000 Stk., 1 Kiste 53100 Stk., 1 Kiste 53200 Stk., 1 Kiste 53300 Stk., 1 Kiste 53400 Stk., 1 Kiste 53500 Stk., 1 Kiste 53600 Stk., 1 Kiste 53700 Stk., 1 Kiste 53800 Stk., 1 Kiste 53900 Stk., 1 Kiste 54000 Stk., 1 Kiste 54100 Stk., 1 Kiste 54200 Stk., 1 Kiste 54300 Stk., 1 Kiste 54400 Stk., 1 Kiste 54500 Stk., 1 Kiste 54600 Stk., 1 Kiste 54700 Stk., 1 Kiste 54800 Stk., 1 Kiste 54900 Stk., 1 Kiste 55000 Stk., 1 Kiste 55100 Stk., 1 Kiste 55200 Stk., 1 Kiste 55300 Stk., 1 Kiste 55400 Stk., 1 Kiste 55500 Stk., 1 Kiste 55600 Stk., 1 Kiste 55700 Stk., 1 Kiste 55800 Stk., 1 Kiste 55900 Stk., 1 Kiste 56000 Stk., 1 Kiste 56100 Stk., 1 Kiste 56200 Stk., 1 Kiste 56300 Stk., 1 Kiste 56400 Stk., 1 Kiste 56500 Stk., 1 Kiste 56600 Stk., 1 Kiste 56700 Stk., 1 Kiste 56800 Stk., 1 Kiste 56900 Stk., 1 Kiste 57000 Stk., 1 Kiste 57100 Stk., 1 Kiste 57200 Stk., 1 Kiste 57300 Stk., 1 Kiste 57400 Stk., 1 Kiste 57500 Stk., 1 Kiste 57600 Stk., 1 Kiste 57700 Stk., 1 Kiste 57800 Stk., 1 Kiste 57900 Stk., 1 Kiste 58000 Stk., 1 Kiste 58100 Stk., 1 Kiste 58200 Stk., 1 Kiste 58300 Stk., 1 Kiste 58400 Stk., 1 Kiste 58500 Stk., 1 Kiste 58600 Stk., 1 Kiste 58700 Stk., 1 Kiste 58800 Stk., 1 Kiste 58900 Stk., 1 Kiste 59000 Stk., 1 Kiste 59100 Stk., 1 Kiste 59200 Stk., 1 Kiste 59300 Stk., 1 Kiste 59400 Stk., 1 Kiste 59500 Stk., 1 Kiste 59600 Stk., 1 Kiste 59700 Stk., 1 Kiste 59800 Stk., 1 Kiste 59900 Stk., 1 Kiste 60000 Stk., 1 Kiste 60100 Stk., 1 Kiste 60200 Stk., 1 Kiste 60300 Stk., 1 Kiste 60400 Stk., 1 Kiste 60500 Stk., 1 Kiste 60600 Stk., 1 Kiste 60700 Stk., 1 Kiste 60800 Stk., 1 Kiste 60900 Stk., 1 Kiste 61000 Stk., 1 Kiste 61100 Stk., 1 Kiste 61200 Stk., 1 Kiste 61300 Stk., 1 Kiste 61400 Stk., 1 Kiste 61500 Stk., 1 Kiste 61600 Stk., 1 Kiste 61700 Stk., 1 Kiste 61800 Stk., 1 Kiste 61900 Stk., 1 Kiste 62000 Stk., 1 Kiste 62100 Stk., 1 Kiste 62200 Stk., 1 Kiste 62300 Stk., 1 Kiste 62400 Stk., 1 Kiste 62500 Stk., 1 Kiste 62600 Stk., 1 Kiste 62700 Stk., 1 Kiste 62800 Stk., 1 Kiste 62900 Stk., 1 Kiste 63000 Stk., 1 Kiste 63100 Stk., 1 Kiste 63200 Stk., 1 Kiste 63300 Stk., 1 Kiste 63400 Stk., 1 Kiste 63500 Stk., 1 Kiste 63600 Stk., 1 Kiste 63700 Stk., 1 Kiste 63800 Stk., 1 Kiste 63900 Stk., 1 Kiste 64000 Stk., 1 Kiste 64100 Stk., 1 Kiste 64200 Stk., 1 Kiste 64300 Stk., 1 Kiste 64400 Stk., 1 Kiste 64500 Stk., 1 Kiste 64600 Stk., 1 Kiste 64700 Stk., 1 Kiste 64800 Stk., 1 Kiste 64900 Stk., 1 Kiste 65000 Stk., 1 Kiste 65100 Stk., 1 Kiste 65200 Stk., 1 Kiste 65300 Stk., 1 Kiste 65400 Stk., 1 Kiste 65500 Stk., 1 Kiste 65600 Stk., 1 Kiste 65700 Stk., 1 Kiste 65800 Stk., 1 Kiste 65900 Stk., 1 Kiste 66000 Stk., 1 Kiste 66100 Stk., 1 Kiste 66200 Stk., 1 Kiste 66300 Stk., 1 Kiste 66400 Stk., 1 Kiste 66500 Stk., 1 Kiste 66600 Stk., 1 Kiste 66700 Stk., 1 Kiste 66800 Stk., 1 Kiste 66900 Stk., 1 Kiste 67000 Stk., 1 Kiste 67100 Stk., 1 Kiste 67200 Stk., 1 Kiste 67300 Stk., 1 Kiste 67400 Stk., 1 Kiste 67500 Stk., 1 Kiste 67600 Stk., 1 Kiste 67700 Stk., 1 Kiste 67800 Stk., 1 Kiste 67900 Stk., 1 Kiste 68000 Stk., 1 Kiste 68100 Stk., 1 Kiste 68200 Stk., 1 Kiste 68300 Stk., 1 Kiste 68400 Stk., 1 Kiste 68500 Stk., 1 Kiste 68600 Stk., 1 Kiste 68700 Stk., 1 Kiste 68800 Stk., 1 Kiste 68900 Stk., 1 Kiste 69000 Stk., 1 Kiste 69100 Stk., 1 Kiste 69200 Stk., 1 Kiste 69300 Stk., 1 Kiste 69400 Stk., 1 Kiste 69500 Stk., 1 Kiste 69600 Stk., 1 Kiste 69700 Stk., 1 Kiste 69800 Stk., 1 Kiste 69900 Stk., 1 Kiste 70000 Stk., 1 Kiste 70100 Stk., 1 Kiste 70200 Stk., 1 Kiste 70300 Stk., 1 Kiste 70400 Stk., 1 Kiste 70500 Stk., 1 Kiste 70600 Stk., 1 Kiste 70700 Stk., 1 Kiste 70800 Stk., 1 Kiste 70900 Stk., 1 Kiste 71000 Stk., 1 Kiste 71100 Stk., 1 Kiste 71200 Stk., 1 Kiste 71300 Stk., 1 Kiste 71400 Stk., 1 Kiste 71500 Stk., 1 Kiste 71600 Stk., 1 Kiste 71700 Stk., 1 Kiste 71800 Stk., 1 Kiste 71900 Stk., 1 Kiste 72000 Stk., 1 Kiste 72100 Stk., 1 Kiste 72200 Stk., 1 Kiste 72300 Stk., 1 Kiste 72400 Stk., 1 Kiste 72500 Stk., 1 Kiste 72600 Stk., 1 Kiste 72700 Stk., 1 Kiste 72800 Stk., 1 Kiste 72900 Stk., 1 Kiste 73000 Stk., 1 Kiste 73100 Stk., 1 Kiste 73200 Stk., 1 Kiste 73300 Stk., 1 Kiste 73400 Stk., 1 Kiste 73500 Stk., 1 Kiste 73600 Stk., 1 Kiste 73700 Stk., 1 Kiste 73800 Stk., 1 Kiste 73900 Stk., 1 Kiste 74000 Stk., 1 Kiste 74100 Stk., 1 Kiste 74200 Stk., 1 Kiste 74300 Stk., 1 Kiste 74400 Stk., 1 Kiste 74

Sachsen

„Es müßten Sicherungen geschaffen werden“

Die Bürgerlichen sind mit den Sozialisten im Sächsischen Landtage höchst unzufrieden, weil diese sich bisher noch weigern, eine Regierung mit den Deutschnationalen zu bilden. Es fehlt aber auch nicht an Stimmen, die den Sozialisten Verständnis entgegenbringen. So schreibt z. B. die Berliner Volkszeitung:

„Die Sozialisten lehnen nicht grundsätzlich eine Koalition mit den Deutschnationalen ab, sondern betonen nur, daß unter den obwaltenden Umständen und „gegenwärtig“ eine solche Koalition noch nicht möglich sei. Es muß ohne Einschränkung festgestellt werden, daß eine solche Politik vorerst immerhin bedeutende Opfer von der stärksten nichtsozialistischen Partei, den Deutschnationalen, verlangt. Doch dürfte die Ermöglichung nicht von der Hand zu weisen sein, daß hier ein höheres politisches Interesse vorliegt. Die Sozialisten sind noch eine zu junge Partei, ihre betont und bewußt politische Vaterländische Einstellung zu neu, als daß die bis dahin maßlos verheerete Arbeitererschaft einen Sprung bis zu den Deutschnationalen, die noch immer in der radikalsozialistischen Schiene als die finsternen Reaktionäre verfaßten werden, ohne Schaden für ihre Entwicklung machen könnte. Daran aber, daß diese Bewegung sich weiter ausdehnen kann, haben alle staatshaltenden Parteien ganz zweifellos ein gleiches Interesse. Allerdings

müßten Sicherungen geschaffen werden, daß über kurz oder lang aus der offenen Koalition würde, wenn die sozialistische Bewegung fester und tiefer Wurzel gefaßt hat und die Anhängerlichkeit auf die politischen Notwendigkeiten hin gemessen worden ist.“

Dazu bemerkt die Leipziger Volkszeitung:

Die Sicherungen, die von der Berliner Volkszeitung verlangt werden, sind bestimmt in der Richtung der Sozialen keine Neuheit. Als im 1921 die Koalition eingegangen, wurden ja auch unterhandelt Sicherungen von den Bürgerlichen verlangt und von den Deutschnationalen gegeben. Nachher gingen die Deutschnationalen jedoch mehr, als ursprünglich an Sicherheit verlangt worden war. Von ihr das Ziel wiederholten:

Die Deutschnationalen, das Organ der Deutschen Vaterpartei, ist sehr besorgt über die „Zersplitterung in der kleinen Fraktion der Sozialisten“. Es ist durchaus verständlich, daß die Volkspartei von der Partei beherrscht wird, der Kampf in der SPD um den Anführer nach rechts oder links könnte zumungunsten des rechten Flügels entscheiden werden. Nichts will die Regierung mit den Deutschnationalen, welche schon vor diesem Schritt noch zurück. Wer von beiden wird wohl Sieger bleiben?

Kommunistische Verlogenheit

Die SPD ist anscheinend in einen Zustand der politischen Agonie geraten. Es ist allerdings eine alte Erfahrung, daß je schmerzlicher die Zeiten für die Arbeiter werden, die Kommunisten um so eifriger ihre Verhetzungskampagnen rühren, nicht um den Arbeiter mit praktischen und durchführbaren Vorschlägen zu überzeugen, sondern um zunächst erst mal den mehr als einmal stundenlangem Parteiführern in Schamung zu bringen. Die Erwerbslosenminister hat nicht mehr die Not der Erwerbslosen, der, welcher gute Verlogenheit zu neuen Parolen! Die Kommunisten haben die Rechte heftig geschrien, haben aber die Sozialdemokraten das Erwerbslosentum angepöbeln und versucht, die größten Räte aus der Welt zu schaffen. Der Staat muß helfen, um nicht unüberwindlichen Hindernissen und Wehlein. So mühen nicht die Gewerkschaften im Landtage den Antrag, den Erwerbslosen gleich den Beamten eine ausreichende Weihnachtunterstützung zu bewilligen. Mit knapper Mehrheit gingen die Anträge im Landtage durch, ebenso im Plebanum. Mit Hilfe der Kommunisten, die sich tollfroh über unsere Anträge stellten. Mit keinem Wort verhielten sich die Kommunisten zu sagen, daß die Haltung der SPD, demgegenüber stehen könne, und sie hätten es getan, gar zu gern. Als auf Antrag der Sozialdemokraten in für die Winderwerblosen und die Erwerbslosen im Landtage die Summe von 10 Millionen Mark bewilligt worden. Was machen die Kommunisten daraus? Die Arbeiterstimme, die in den letzten Tagen fast ausschließlich von der Erwerbslosenfront in Sachsen rebbt, bringt eine Abordnung mit der Bezeichnung „Frühliche Weihnacht!“ Auf dem Wege steht ein Erwerbslosler vor einem Plakat, auf dem geschrieben steht:

„Bekanntmachung! Der kommunistische Antrag auf Winterbeihilfe ist von den Bürgerlichen und den Sozialdemokraten abgelehnt worden.“

Daher geht die Verlogenheit immer!

Selbst wenn sich die Kommunisten auf die Gemeindeparsamente beschränken wollen, muß festgestellt werden, daß fast überall unsere Gewerkschaften die Antragsteller waren, wenn es galt, für die Erwerbslosen eine Unterstützung herauszuholen, und die Kommunisten gegen und wüßig unsere Anträge aufstimmten.

Einmalige Beihilfe für Erwerbslose

Das sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsministerium hat angeordnet, daß die vom Reichstage beschlossene einmalige Beihilfe für

Über 26 Wochen unterkühlt Erwerbslose nunmehr mit größter Beschleunigung auszuzahlen sei. Auf die Bezahlung der Frist von 26 Wochen finden die Grundzüge der Verordnung vom 27. Oktober 1926 zur Abänderung der 4. Ausführungsverordnung zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge entsprechende Anwendung.

Buch Rücktritt im Reichsbanner

Der Reichsbannerführer Buch ist von seinem Posten als Vorsitzender des Bundes Sächsischen Reichsbanners zurückgetreten. Der Rücktritt ist darauf zurückzuführen, daß Buch das Vertrauen des größten Teils der Reichsbannermitglieder verloren hatte.

Weihnachtsbegnadigungen

Das sächsische Justizministerium hat aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtsfestes die Begnadigung von 80 Personen beschlossen.

Krisenfürsorge

Nach einer vom Landesamt für Arbeitsvermittlung erlassenen Verordnung kann innerhalb des Reichsbanners Sächsischen die Krisenfürsorge in besonderen Härtefällen an Erwerbslose sämtlicher Berufsgruppen mit Ausnahme der Hausgehilfen und der landwirtschaftlichen Arbeiter und Arbeiterinnen gewährt werden, die in der Zeit vom 15. Oktober 1925 bis zum 1. April 1926 aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschlossen waren. Dabei bleibt es gleichgültig, ob sie seitdem von der öffentlichen Fürsorge unterstützt worden sind oder nicht. Für kausale und tatsächliche Angehörige kann die Frist ausnahmsweise bis zum 1. April 1925 zurückverlegt werden. Die Krisenfürsorge wird jedoch in allen diesen Fällen nur auf besonderen Antrag gewährt, der spätestens am 31. Dezember 1926 bei den Stellen anzubringen ist, die die Aufgabe der Gewährung von Erwerbslosenfürsorge ausüben.

Die Ursache des sächsischen Defizits

Finanzminister Dr. Lehne hat bekanntlich kürzlich im Haushaltsausschuß A des Landtages erklärt, daß die Lage der sächsischen Finanzen ein außerordentlich ernstes ist und daß das gegenwärtige Defizit bereits 16 Millionen Mark betrage. Wie haben wir es herbeigeführt, daß dieses wiederholte Ergebnis der Finanzpolitik der Großen Koalition auf die unjüngste Finanzpolitik zurückzuführen ist, die seit dem 1. April 1925 nicht mehr im Sinne der Finanzpolitik gibt, die die beste Finanzpolitik in Deutschland ist? Hierin ist die Ursache des Defizits zu sehen. Die Höhe der Landessteuern (Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Sondersteuer) in Deutschland. Danach werden auf den Kopf der Bevölkerung erhoben in

Sachsen	15,— M.
Preußen	18,80 M.
Bavarn	19,10 M.
Württemberg	21,92 M.
Baden	22,78 M.
Bayern	23,— M.

Man sieht, es ist ein besseres Beispiel dafür, für welche Interessen die Große Koalition in Sachsen regiert hat?

Die sächsischen Erziehungsanstalten

Das sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsministerium hat eine Erhebung hinsichtlich über die Arbeits- und Freizeit in den Erziehungsanstalten veranlaßt, mit der gleichzeitig eine Prüfung der Vorbildung und der Anstellungsverhältnisse des Erziehungspersonals in den Anstalten verbunden ist. Die Kundgebung ist an sämtliche Anstalten der öffentlichen und freien Fürsorge gerichtet; ihr Ergebnis soll Gelegenheit geben, für etwa zu beantragende Maßnahmen, die dem eigentlichen Ziele der Anstalten, der Förderung der Erziehung, widersprechen, im Verwaltungswege Abhilfe zu schaffen. Das Kundgebungsverfahren stellt insbesondere Fragen darüber, ob die Arbeit der Zöglinge nur für den Bereich der Anstalten und als reinen Beschäftigungsmittel oder für gewerbliche Zwecke geleistet wird, ferner Fragen über die regelmäßige tägliche Freizeit, die Dauer der Arbeitsferien und die Art ihrer Ausnutzung. Es folgen Bestimmungen über sportliche, körperliche und jugendpsychologische Einrichtungen der Anstalten, über die Beteiligung der Zöglinge an den Verbänden der Jugendverbände und der Turn- und Sportvereine, ferner über die geistige Fortbildung der Zöglinge und die Unterrichts- und Bildungsleistungen der Anstalten. Schließlich wird auch das Stoffsystem der Anstalten einer Prüfung unterzogen.

Aus den Organisationen

In einer gemeinsamen Delegiertenversammlung der 20. und 21. Unterbezirks in Bolkstein referierte am Sonntag Genosse Sandtke über die Reichs- und Landespolitik.

In der ausgedehnten Debatte ergab sich volle Einmütigkeit, daß die Fraktion unter keinen Umständen an einer Koalition mit anderen Parteien teilnehmen dürfe.

Folgende Resolution, die sich der Vorstand zu eigen machte, fand einstimmige Annahme:

„Hier erkaufen wir blinde Kagen! Nach einem Leben der Qual hier erkaufen wir blinde Kagen! Ich habe die Bestien des Unwades getötet. Ich habe im Kriege Berge von Leiden gesehen. Ich habe das Fürstentum durchschritten, um hier hilflos zu erkaufen wie blinde Kagen! Ich wollte den Tod wie einen stolzen Feind herausfordern und mit ihm ringen. Ich wollte ihm entgegengehen, daß er mir nicht entkommen kann — und soll hier erkaufen!“

James Steple hat sich im Kreise umher. Die Worte hallen noch auf den Gesichtern. Aus Angst schlüpfen sie sich in billige Geldenpole. Die im Kampfe nicht standgehalten, sie wollten Geldenpole sterben, weil sie den Tod fürchteten. Noch stand hinter ihrem furchtbaren Entschluß die Eitelkeit. Noch hefften sie zuviel!

Da machten die sechsunddreißig Segel. Suchten aus allen Winkeln der Nacht große Lächer aufzusuchen, Segelreste, und nähten. Sahen auf dem Deck der „Atalanta“ und nähten Segel. Nähten Segel, um dem Tode zu entkommen. Die sechsunddreißig, die ausgefahren waren von Santa Cruz, um den Tod zu suchen.

Und wußten nicht, wie blind sie irzten, heute wie damals. Auf dem Wege in ihren erlebten, gefürchteten Tod irrten, wie sie auf ihrem Wege durch das gehakte, geliebte Leben geirrt.

Am nächsten Tage tauchte am Rande des Horizonts ein weißes Etwas auf. Die Fernrohre fraßen sich in den glühenden Körper, tasteten seine jagdigen Umrisse ab. Weiß schimmerten seine Flächen, wie in einem kostbaren Diamanten brannte die Sonne in ihm Millionen Feuerwerke ab.

Die „Atalanta“ flog auf den Eisberg zu. Kürzer und kürzer wurde die Entfernung zwischen dem Eisberg und der „Atalanta“.

Dreiunddreißig hundert an Bord und stierten hinüber. Drei standen unten, zwei von ihnen schaukelten die letzten Kugeln in den Blutroten und wußten nicht, daß der Tod so nahe war, über ihren ruhigen Köpfen.

Nun war er da, nun stand er ihnen gegenüber. Weiße Gewänder hatte er angezogen, weiß funkelten seine hohen Augen, in stolzer Majestät reichte er sich aus den Wolkern auf.

Der Eisberg kam näher und näher.

Wie aus Glas geschliffen strahlten seine Flächen der Sonne entgegen. Ein Blitzen wie tausend bunte Lichter sen-

„Die am 12. Dezember in Bolkstein tagende Konferenz der zwei Interbezirke billigt einstimmig die Haltung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion und erwartet, daß die Koalition von dem beschrittenen Wege nicht abweicht und sich unter den gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Umständen auf keine Koalition mit gegnerischen Parteien einläßt.“

Beltrachtet. Der frühere Direktor des Sächsischen Bundes und Landesverwalter in Meissen Max Schaller wurde dem Schöffengericht Dresden wegen betrügerischer Manipulationen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt und nach Zelle in Verhandlung verhaftet.

Sittlichkeit und Klassenkampf

Unter dem Titel: „Die sittliche Idee des Klassenkampfes und die Entwertung des Kapitalismus“, hat vor kurzem der Professor der Nationalökonomie an der Sommer Universität, Edmund Heimann eine kleine Schrift veröffentlicht (A. S. B. Dieckmann, Weimar, 94 Seiten, Preis 2 Mark), deren letztere mir allen noch nicht völlig vom Klassenkampf eingetragenen Bürgerlichen Lesern empfehlen möchte, insbesondere denjenigen Intellektuellen, die die Not der Zeit für sich selbst verschärfen, von dem soziale Klassenkampf sich abgesehen haben. Auch die für Staatsbürgerliche Mandanten und von Volksgemeinschaften kommenden Angehörigen der SPD, werden von dem Verfasser, der durchaus kein sozialer Feind ist, sondern sich im Gedankenspiele der religiösen Sozialisten bewegt, aber deren humanistisch-ideologischen Überzeugungen im Hinblick, Willen, Entschlossen, Ideale des Klassenkampfes, um etwas lernen können.

Heimann zeigt, daß der Klassenkampf von Gott her nicht erfunden, sondern vorgefunden wurde. Wahr hat dem Klassenkampf eine Theorie gegeben und durch diese auf die soziale Klassenkampf Praxis zurückgeführt. Die heutige Klassenkampftheorie ist notwendiger Bestandteil des kapitalistischen Aufstiegs, insbesondere die historische Reaktion auf die bürgerliche Revolution ist bestimmt in Frankreich unter den Schlagworten der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit durchgeführt wurde, welche Grundsätze dann aber durch den Klassenkampf überwinden wurden. Der Klassenkampf ist ein Teil des Klassenkampfes überhaupt. Die Klassenkampf ist keine beliebige Fiktion, sondern die theoretische und praktische Basis der Klassenkampftheorie, die die Arbeiter untereinander und zwischen den Klassen, daß der Klassenkampf nichts anderes ist als die bewußte und bewußte Aufhebung gegen das Unrecht der Ausbeutung aus der Klassenkampf. Er ist keine moralistische, keine reine Güterfrage, er ist eine soziale Frage, eine solche, die vom Menschen herkommt und nur menschlich begriffen und behandelbar werden kann.

Der Verfasser wendet sich dann speziell gegen Werner Sombart, dem zwei Generationen von Nationalökonomien und Sozialpolitikern die Einführung in das Verständnis der Klassenbewegung verdanken, wenn er in der 9. Auflage seines berühmten Buches mit dem Titel eines Heiligen die große Bedeutung des Klassenkampfes und unter dem Vorfall aller dieser, die dem Klassenkampf mit dem Glauben eines heiligen Glaubens gegenüberstellen. Diese Hilfe gegen ihn anerkennen hat. Er entgegnet ihm: „Recht ist in einer göttlichen Zeit Gott noch am ehesten bei denen zu finden, die ihn leugnen und hassen.“

In einem zweiten Teile hat Heimann eine zusammenfassende und schlichte, aber eben darum beachtliche, äußere Kritik an der deutschen Wirtschaftspolitik nach dem Kriege, die als der „Klassenkampf von oben“ bezeichnet. Es werden eine wirtschaftliche Vorgänge und Welle der letzten Jahre kurz dargestellt, die leider viele bereits verstanden und noch mehr in ihrem eigenen Wesen überhaupt nicht begriffen haben; so fassen sie nun die Schuld anders als den Schuldigen zu. Es werden besonders die Klassen, ihre privaten und politischen Vorteile für die Klassenkampftheorie, die ersten misfalligen Versuche der Stabilisierung, ihr endliches Scheitern, die darauffolgende Krise und ihre Auswirkungen, insbesondere die Auflösung der Großunternehmen, deren Fehlen man schon längst eingesehen, die man aber so schnell abzuwehren kann — und will.

Arbeitsamt kann man nach Heimann aus dem Verfall des Kapitalismus nicht ohne weiteres schließen, daß die Kapitalismus das Heilmittel sei. Das hängt von der Güte ihrer organisatorischen Leistung ab. Aber das geistige Ringen um sie ist doch eben in Gang gekommen; der Tag des Sozialismus ist noch nicht da. Auch um so treuer müssen wir ihm dienen. Auch die Ineffizienz des Sozialismus liegt nicht im Wesen des Kapitalismus, sondern in der Ausbeutung des Kapitalismus — das heißt, was bald voll sein wird. Dabei sind die steigenden Kosten, die den wirtschaftlichen und politischen Anhängern des liberal-kapitalistischen Gedankens die Entwicklung verlangsamen. Der Verfasser kritisiert auf eine, wie er sagt, durch Unklarheiten, Gedankenlosigkeit und Gemeinverstandlosigkeiten ausgezeichnete Schrift von W. A. Lenz „Der Kampf des deutschen Kapitalismus“, in welcher der Klassenkampf entgegengekehrter Grundverständnis, zu dem gleichen Zweck über die kapitalistische Produktionsweise kommt wie er selber.

„Dies alles muß man wissen“, so heißt Heimann, wenn man den Ruf zur Volksgemeinschaft würdigen will, den der Träger und Kämpfer der sozialwirtschaftlichen Ordnung dem Ruf des Klassenkampfes entgegenstellen.“

dete er den dreihundertjährigen entgegen als Gruß. Ein paar Vögel freuten um ihn, wie die Wollen um sommerliches Abendlicht, als fürchteten sie sich, sich ihm zu nähern, um nicht in seinem tausendjährigen Funken zu verbrennen.

Dreiunddreißig starrten auf das blindevende Eisberg, vergaßen, daß sie kein Steuer hatten, vergaßen, daß das Schiff mit der Kraft der letzten Kohle dem Eisberg zuging.

Die Kessel geist, die Maschinen geipant, die Augen geschlossen, und geradeaus ins Nichts.

Vergaßen, um weissenwillen sie abgehahren von Santa Cruz, in der Stunde der Mitternacht, ohne Kompaß und ohne Karte. Standen da, sahen das Wunder, sahen sich an, sahen den Vögeln nach, die um den Eisberg freiteten.

War das doch aus allem Leben gehoben in ein eigenes Leben. Stand das doch da in stolzer Einsamkeit, wehte das aus diesem weichen Leben die Natur all ihre Kraft ihnen entgegen — weiße Wundergebilde zu schaffen im Gleichgewicht des Nordens und sie zu schmelzen in der Blut des Südens. Keine Frage nach dem Wozu durfte diesen Augenblick hervor. Ausgeschlossen waren Ursache und Zweck. Da stand das Versteck, triumphierend, in gigantischer Größe.

Käber und näher fuhr die „Atalanta“ an den Eisberg heran.

Da haben die dreiunddreißig, daß keine Kläden ihre selbde wurden hatten, aufgerissen in Urnachstürmen. Der Gewalt man kaum abnte. Zahen sie, daß eben durch die laufend zerrissenen Flächen und Kläden das lautlos fallige Funken geboren wurde, das bunte Netz entstand, das auf einer glatten Fläche niemals so herrlich gewesen.

Blötzlich war die Angst da. Noch starrten sie auf den Eisberg. Keiner wagte den anderen anzusehen. Gedächtnis starrten sie. Wie die Richtung ihrer Fahrt gehen sollte. Der Vor das Ziel. Und die „Atalanta“ fuhr darauf los. Traum war erfüllt. Ein Zplittern, ein Muraken, und alles war ausgelöst. Herrlich war der Tod, weiß in weißer Schleier, funkelnd wie die ewige Sonne, herrlicher als die Auge je etwas erblickt. Herrlich war der Tod.

Da stand oben die Angst unter ihnen. War der Klassenkampf in diesen tausend scheinbar Epochen? In den unruhigen Säugern des Eisberges? War dieses alles das Weiß, das Nichts, das Ende, das unerbittliche, das das unmerkbar herrliche Ende?

(Fortsetzung folgt.)

Das Selbstmörderschiff

Eine Novelle von Fritz Rosenfeld

Verzeihung. Woher dieses Wort? Aus einem Abgrund der Seele, wo es neben diesem stand, das sie nie ansagproben hatten. Verzeihung ist mir, wo Liebe ist.

Und kann Liebe sein, wo das schwarze Banner weht? Astrid wußt dem Toten das Blut von der Stirn.

Ueber die „Atalanta“ geht der schwarze Schatten der Nähe, die dem Schornstein entweilt. Der Tod grüßt von dort oben. Das Wesen ging wieder um. Es hatte sich verborgen gehalten, jamahl. Aber es war nicht geschwunden. Man hatte den Geist vertrieben. Aber man konnte ihn nicht vom Schiffe treiben. Hier, mitten im Atlantik.

Wieder tropfen Tage ins Meer der Unendlichkeit. Vaglam, drückend, ereignislos.

Da rief eines Tages James Steple die fünfunddreißig ordern an Bord.

Er stand im Schatten der Deckkastje. Sein Haar war vermindert, ungestadter die Augen.

„Wir haben keine Kohle mehr“, sagte er kurz und scharf.

Das Wort lag wie Stein in der Mitte des kleinen Kreises. Wer wollte es aufheben, es hinrollen zur Keeling und ins Meer versenken?

Drei Tage noch, und die „Atalanta“ steht wie ein Block auf ihrem Fleck und dreht sich im ewigen Kreise um sich.

Jeder der sechsunddreißig sieht diesen Kreis. Der sich dreht, der sich wie ein Drillbohrer in seinen Kopf senkt und durch den Kopf und durch den Leib bis zum Herzen, und das Herz zerlegt.

Der Kreis sollte runde Flecken der Angst auf ihre Gefichter, die aufflammen, als eine Stimme sie traf:

„Aha, feig, feig seid ihr! Wozu diese endlose Fahrt? Gut, daß das Ungeheim alle Kohle getroffen. Gut, daß eure Leiber bald den ganzen Proviant verzehrten. Dann ist doch endlich alles zu Ende. Dann halten wir doch ein Ziel. Dann erlösen wir doch endlich dieses furchtbare Warten, dann zerhacken wir doch endlich diese endlose Stille.“

Alle Blide schoben an dem Manne, der so sprach. Vor den Augen wich er zurück. Nun wußte er, daß er an das Tiefste gerührt, das Tiefste verletzt hatte. Daß er die Wunde in den Herzen der sechsunddreißig aufgerissen.

Vertical text on the right edge of the page, including page number and other marginalia.

Sport • Spiel • Körperpflege

Nationaler oder internationaler Arbeiterport?

Es soll nachstehend untersucht werden, ob die Arbeiter in der Winterportbewegung mehr auf die einzelnen Länder oder sich mehr auf die internationale Gestaltung gerichtet sein soll, und was im Land eines Schuttspielplatzes des englischen Bergarbeiters...

Es ist jedenfalls festzustellen, daß der zusammengebrochene Arbeiterport, daß es eine Arbeiterinternationale nicht gibt, oder vielmehr trübselig gesagt, noch nicht gibt. Es soll keine politische Unterordnung nach dem Prinzip angeordnet werden; der andere ist faul, aber es darf gesagt werden, daß die Sympathieumgebungen für die englischen Bergarbeiter in alle und alle über das „neutrale“ Ausland, namentlich Südamerika, nach England gelangen, von Deutschland aus. Noch einzuweisen: daß auf dem Kontinent Streikerearbeit geleistet wird. Daran ergibt sich die Forderung, daß die Arbeiterbewegung wohl vorläufig auf den Ausbau der nationalen Organisationen beschränkt sein muß.

Was ergibt sich daraus für den Arbeiterport? Es braucht besonders hervorgehoben werden, daß die Arbeiterportbewegung als Mitglied der allgemeinen Arbeiterbewegung betrachtet werden muß und daher auch das Auf und Ab dieser Bewegung mitmachen muß. Das haben uns die Nachkriegsjahre in positiver Weise gezeigt. Sehen wir uns in der internationalen Arbeiterbewegung um: überall da, wo die Arbeiterorganisationen der verschiedenen Länder gefestigt und hart sind, ist es auch die Arbeiterbewegung, England ausgenommen, aber da spielen andere Gründe mit. In die Seite Deutschlands tritt Österreich mit seiner politisch ungelappten Arbeiterkraft, Russland mit seiner politischen Arbeiterkraft, wenn man gelassen, so doch auch nicht, aber dann müssen wir schon einen Punkt machen. Die französischen Sportgenossen machen zwar viel Lärm um ihren Sport, aber es geht nicht viel dahinter. Die französische Arbeiterbewegung ist ebenfalls marodierend. Andere lässigen Gründe und zwar etwas bedauerlicher, aber ihre Zahl ist sehr gering. In Russland ist der Arbeiterport qualitativ auf der Höhe, aber die geographische Lage des Landes gibt den Kräften noch genügend Bewegungsfreiheit. Russland wäre vielleicht am besten mit England des Arbeiterports zu vergleichen. Von Spanien und Portugal hört man wenig, auch die Schweiz leidet noch sehr unter den Diktatoren.

Es wirft sich die Frage auf, ob wir dazu übergehen sollen, in erster Linie die nationalen Arbeiterportorganisationen auf eine gewisse Höhe zu bringen und unsere Anforderungen für internationale Zusammenkünfte, Kongresse und Wettkämpfe möglichst zu schonen. Bei genauerem Hinsehen entdeckt man ja auch, daß diese Methode bereits in einigen Ländern, dem Jang der Personalleistungen nach, befolgt wird. Nehmen wir Österreich: mit seiner starken und flinken Sportlertruppe der Arbeiter ist die Leistung der nationalen Arbeiterportbewegung demnach die Leistung an den nationalen Wettbewerben auf ein Minimum zu beschränken. Von dem ersten und das ist unbedenklich, wenn man das, was eine Leistung auf dem und jenem ausländischen Feld durch internationale Wettbewerben nicht in Frage kam. Aber aber, daß die Leistung der nationalen Arbeiterportbewegung, wenn sie sich diese Leistung im eigenen Land, in derart konzentrierter Form, setzen und noch nicht und nirgends. Die Einheit zwischen Partei und Arbeiterport ist ja nun auch in Österreich hergestellt. Beziehen wir Frankreich: wohl nirgends hat sich die Spaltung so merkend ausgebreitet als gerade hier. Der französische Arbeiterport bezieht sich auf Paris und einige größere Provinzstädte, nur die Gesamtzahl der Mitglieder erreicht kaum die Ziffer eines kleinen Bezirks in Deutschland. Daß sie nach Frankfurt kamen, war sehr lobenswert, man sollte sie aber nicht veranlassen, allzuweit nach dem Ausland zu fahren, sie können ihr Groschen im Land sehr notwendig gebrauchen. Das gleiche gilt für Belgien: der hat die Organisation verschiedene schwache Stellen, und die Schwäche der Provinz Antwerpen z. B. hören nicht mehr auf die Leistungen der Geniektion, ein Konflikt, der wohl auf dem Samstag in diesem Monat erledigt werden wird. Es zeigt sich gerade der auf dem Pariser Kongress namentlich von Finland große Nachteil, daß eine an sich schon schwache Organisation im Internationalen Bureau zu betreten hat und durch diese Kräfte von der Festigung der eigenen nationalen Organisationen abgelenkt wird.

Das alles soll natürlich nicht heißen, daß der internationale Arbeiterport nicht gepflegt werden soll. Man soll aber über Tisch und Stuhl nicht vergessen, daß jeder Länderorganisation ungeheuer viel Arbeit am eigenen Ausbau bleibt, und daß sie international nicht zu stark finanziell und sonst unterstützen.

Turnvater Jahn — ein Kommunist

Ein entzückende Geschichte wird aus dem Heimland berichtet. In Garen hatten sich die Mitglieder des Vereins für Turn- und Volksspiele, der dem Arbeiter-Turn- und Sportbund angehörend ist, zur Beerdigung eines Mitgliedes mit ihrer Stange eingefunden, auf der Jahn abgebildet ist. Der katholische Pfarrer, der zur Beerdigung erschienen war, nahm Anstoß an der Beerdigung und verweigerte, angeblich auf Anweisung seines Pfarrers, seine Wirklichkeit. Als darauf der Pfarrer im Beisein der Polizei als Zeugen zur Rede gestellt wurde, gab er zu, dem Jahn die Beerdigung unterzogen zu haben. Und weshalb? Der

Radio-Geste

Veranstaltung des Dresden-Weißer Senders für Mittwoch, 22. Dezember. 10.30 Uhr: Vertikale und Schwebelicht. 10.45 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 11.00 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.15 Uhr: Wetterbericht und vorwiegend deutsche und fremde Nachrichten. 11.30 Uhr: Mitteilungen aus der Gipsfabrik. 1. Gipsfabrik: Leo Baezelius. 2. Schuberth-Werk: Du bist die Frau. 3. Gipsfabrik: Gipsfabrik Caprice. 4. Gipsfabrik: Ungarischer Tanz Nr. 1. 5. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 2. 6. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 3. 7. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 4. 8. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 5. 9. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 6. 10. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 7. 11. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 8. 12. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 9. 13. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 10. 14. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 11. 15. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 12. 16. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 13. 17. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 14. 18. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 15. 19. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 16. 20. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 17. 21. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 18. 22. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 19. 23. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 20. 24. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 21. 25. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 22. 26. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 23. 27. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 24. 28. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 25. 29. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 26. 30. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 27. 31. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 28. 32. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 29. 33. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 30. 34. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 31. 35. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 32. 36. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 33. 37. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 34. 38. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 35. 39. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 36. 40. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 37. 41. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 38. 42. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 39. 43. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 40. 44. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 41. 45. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 42. 46. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 43. 47. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 44. 48. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 45. 49. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 46. 50. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 47. 51. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 48. 52. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 49. 53. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 50. 54. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 51. 55. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 52. 56. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 53. 57. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 54. 58. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 55. 59. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 56. 60. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 57. 61. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 58. 62. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 59. 63. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 60. 64. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 61. 65. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 62. 66. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 63. 67. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 64. 68. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 65. 69. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 66. 70. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 67. 71. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 68. 72. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 69. 73. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 70. 74. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 71. 75. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 72. 76. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 73. 77. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 74. 78. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 75. 79. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 76. 80. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 77. 81. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 78. 82. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 79. 83. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 80. 84. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 81. 85. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 82. 86. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 83. 87. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 84. 88. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 85. 89. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 86. 90. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 87. 91. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 88. 92. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 89. 93. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 90. 94. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 91. 95. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 92. 96. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 93. 97. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 94. 98. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 95. 99. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 96. 100. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 97. 101. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 98. 102. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 99. 103. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 100. 104. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 101. 105. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 102. 106. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 103. 107. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 104. 108. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 105. 109. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 106. 110. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 107. 111. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 108. 112. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 109. 113. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 110. 114. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 111. 115. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 112. 116. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 113. 117. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 114. 118. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 115. 119. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 116. 120. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 117. 121. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 118. 122. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 119. 123. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 120. 124. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 121. 125. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 122. 126. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 123. 127. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 124. 128. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 125. 129. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 126. 130. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 127. 131. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 128. 132. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 129. 133. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 130. 134. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 131. 135. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 132. 136. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 133. 137. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 134. 138. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 135. 139. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 136. 140. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 137. 141. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 138. 142. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 139. 143. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 140. 144. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 141. 145. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 142. 146. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 143. 147. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 144. 148. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 145. 149. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 146. 150. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 147. 151. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 148. 152. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 149. 153. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 150. 154. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 151. 155. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 152. 156. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 153. 157. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 154. 158. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 155. 159. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 156. 160. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 157. 161. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 158. 162. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 159. 163. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 160. 164. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 161. 165. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 162. 166. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 163. 167. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 164. 168. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 165. 169. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 166. 170. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 167. 171. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 168. 172. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 169. 173. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 170. 174. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 171. 175. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 172. 176. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 173. 177. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 174. 178. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 175. 179. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 176. 180. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 177. 181. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 178. 182. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 179. 183. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 180. 184. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 181. 185. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 182. 186. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 183. 187. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 184. 188. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 185. 189. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 186. 190. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 187. 191. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 188. 192. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 189. 193. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 190. 194. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 191. 195. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 192. 196. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 193. 197. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 194. 198. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 195. 199. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 196. 200. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 197. 201. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 198. 202. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 199. 203. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 200. 204. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 201. 205. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 202. 206. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 203. 207. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 204. 208. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 205. 209. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 206. 210. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 207. 211. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 208. 212. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 209. 213. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 210. 214. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 211. 215. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 212. 216. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 213. 217. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 214. 218. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 215. 219. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 216. 220. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 217. 221. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 218. 222. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 219. 223. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 220. 224. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 221. 225. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 222. 226. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 223. 227. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 224. 228. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 225. 229. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 226. 230. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 227. 231. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 228. 232. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 229. 233. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 230. 234. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 231. 235. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 232. 236. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 233. 237. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 234. 238. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 235. 239. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 236. 240. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 237. 241. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 238. 242. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 239. 243. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 240. 244. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 241. 245. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 242. 246. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 243. 247. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 244. 248. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 245. 249. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 246. 250. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 247. 251. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 248. 252. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 249. 253. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 250. 254. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 251. 255. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 252. 256. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 253. 257. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 254. 258. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 255. 259. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 256. 260. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 257. 261. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 258. 262. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 259. 263. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 260. 264. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 261. 265. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 262. 266. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 263. 267. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 264. 268. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 265. 269. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 266. 270. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 267. 271. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 268. 272. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 269. 273. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 270. 274. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 271. 275. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 272. 276. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 273. 277. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 274. 278. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 275. 279. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 276. 280. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 277. 281. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 278. 282. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 279. 283. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 280. 284. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 281. 285. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 282. 286. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 283. 287. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 284. 288. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 285. 289. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 286. 290. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 287. 291. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 288. 292. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 289. 293. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 290. 294. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 291. 295. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 292. 296. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 293. 297. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 294. 298. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 295. 299. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 296. 300. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 297. 301. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 298. 302. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 299. 303. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 300. 304. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 301. 305. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 302. 306. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 303. 307. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 304. 308. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 305. 309. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 306. 310. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 307. 311. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 308. 312. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 309. 313. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 310. 314. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 311. 315. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 312. 316. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 313. 317. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 314. 318. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 315. 319. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 316. 320. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 317. 321. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 318. 322. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 319. 323. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 320. 324. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 321. 325. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 322. 326. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 323. 327. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 324. 328. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 325. 329. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 326. 330. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 327. 331. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 328. 332. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 329. 333. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 330. 334. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 331. 335. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 332. 336. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 333. 337. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 334. 338. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 335. 339. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 336. 340. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 337. 341. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 338. 342. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 339. 343. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 340. 344. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 341. 345. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 342. 346. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 343. 347. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 344. 348. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 345. 349. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 346. 350. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 347. 351. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 348. 352. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 349. 353. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 350. 354. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 351. 355. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 352. 356. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 353. 357. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 354. 358. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 355. 359. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 356. 360. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 357. 361. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 358. 362. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 359. 363. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 360. 364. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 361. 365. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 362. 366. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 363. 367. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 364. 368. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 365. 369. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 366. 370. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 367. 371. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 368. 372. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 369. 373. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 370. 374. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 371. 375. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 372. 376. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 373. 377. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 374. 378. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 375. 379. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 376. 380. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 377. 381. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 378. 382. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 379. 383. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 380. 384. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 381. 385. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 382. 386. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 383. 387. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 384. 388. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 385. 389. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 386. 390. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 387. 391. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 388. 392. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 389. 393. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 390. 394. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 391. 395. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 392. 396. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 393. 397. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 394. 398. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 395. 399. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 396. 400. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 397. 401. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 398. 402. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 399. 403. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 400. 404. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 401. 405. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 402. 406. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 403. 407. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 404. 408. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 405. 409. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 406. 410. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 407. 411. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 408. 412. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 409. 413. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 410. 414. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 411. 415. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 412. 416. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 413. 417. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 414. 418. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 415. 419. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 416. 420. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 417. 421. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 418. 422. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 419. 423. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 420. 424. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 421. 425. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 422. 426. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 423. 427. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 424. 428. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 425. 429. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 426. 430. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 427. 431. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 428. 432. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 429. 433. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 430. 434. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 431. 435. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 432. 436. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 433. 437. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 434. 438. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 435. 439. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 436. 440. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 437. 441. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 438. 442. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 439. 443. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 440. 444. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 441. 445. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 442. 446. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 443. 447. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 444. 448. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 445. 449. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 446. 450. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 447. 451. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 448. 452. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 449. 453. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr. 450. 454. Gipsfabrik: Gipsfabrik, Caprice Nr.

Winters Anfang

Wenn am Mittwoch, dem 22. Dezember, um 11 1/2 Uhr nachmittags die Sonne den Wendekreis des Steinbocks erreicht, so beginnt mit diesem Tage der Winter. Aber die Natur läßt diesmal davon wenig erkennen. Der von falschen Propheten vorzeitig als hart und streng angekündigte Winter hat praktisch überhaupt noch nicht begonnen, obwohl in meteorologischer Hinsicht der Winter schon mit dem 1. Dezember zu rechnen anfängt. Das Mittel-Europa vom Winter bisher gesehen hat, waren zwei raue Herbstwochen mit Nachfrösten und einige Schneefälle bei Tauwetter, die fast nirgends auch nur vorübergehend zu einer zusammenhängenden Eisee geöhnet haben. Zur Vollständigkeit wären in Süddeutschland noch einige Dezembertage mit etwas stärkeren Nachfrösten und im klimatisch ohnehin anders gartelten östlichen Deutschland noch verschiedene Tage mit möglichem Frost und etwas Schnee zu erwähnen. Das gesamte übrige Mittel-Europa, besonders West- und Norddeutschland, haben bisher ebenfalls mildes Wetter geholt wie in dem obigen genannten Winter 1924/25.

Der warme Herbst dieses Jahres hat sich eben eine durchgreifende Aenderung in den ersten Wintermonat hinein fortgesetzt. War doch der erste Herbstmonat, der September, in seinen beiden ersten Dritteln noch völlig hochsommerlich mit Temperaturen, die in weiten Teilen des Landes 30 Grad Wärme erreichten oder überstiegen, und mit besonders in West-, Süd- und Mitteldeutschland noch sehr zahlreichen meteorologischen Sommertagen, an denen die Temperatur 25 Grad Wärme erreichte. Es gab ihrer beispielsweise in Nürnberg nicht weniger als 13, in Stuttgart, Karlsruhe, Aachen und Remscheid je 12. So war trotz dem früheren letzten Monatsdrittel der September in Deutschland um 1 bis 3 Grad zu warm. Auch die erste Oktoberhälfte war, besonders in Süddeutschland, viel zu warm; bemerkenswert während dieser Zeit war der schwere Herbststurm des 10. Oktobers in Norddeutschland, der an der Nordküste die stärkste Sturmflut seit 1916 zur Folge hatte. Der aus Nordwesten stammende Stilleinbruch stellte sich zu Beginn des letzten Oktoberdrittels bis über die Alpen hinaus nach Süden fortgeschoben; in seinem Gefolge war die Witterung für die Jahreszeit recht kalt, und in Oberösterreich sank das Thermometer bis auf 7 Grad Ralte. Messuren hatte am 27. Oktober den ersten Eislag, an dem auch die Höchsttemperatur unter Null blieb. Dagegen wurde es am Schluß des Monats besonders in Schlesien schon wieder ungewöhnlich warm, so daß der im Gebirge gefallene Schnee rasch wieder verschwand. In aller Erinnerung ist noch die ungewöhnliche Novemberwärme, die weiten Teilen des Landes besonders im zweiten Monatsdrittel Temperaturen von fast sommerlicher Höhe brachte. Erst in der letzten Novemberwoche näherten sich die Wärmerechthaltungen den für die Jahreszeit normalen Werten, und der Dezemberbeginn hatte vorwiegend im deutschen Nordosten vorübergehend mäßige Fröste, während sonst die milde, meist reiche und regnerische Witterung kaum eine Unterbrechung erfährt. Wie der November vielfach um reichlich 4 Grad zu warm gewesen ist, weiß auch der Dezember in den bisher veröffentlichten beiden ersten Monatsdritteln schon wieder einen starken Wärmeüberschuß auf, und es kommt hinzu, daß Ausrichtungen auf einen grundlegenden Umschwung der Witterungsverhältnisse bis zum gegenwärtigen Augenblick nicht besteht.

Allerdings ist der Dezember als erster der drei eigentlichen Wintermonate für den Charakter der ganzen Jahreszeit ebenfalls ausschlaggebend wie etwa der Juni für das Gesamtbild des Sommers. Erst im letzten Sommer haben wir gesehen, daß einem heitlichen trostlosen Vorfrühling sehr wohl noch ein ganz erträglicher Hochsommer folgen kann, und auch im Winter kommt der eigentliche Charakter der Jahreszeit erst im Januar zum Durchbruch. Gerade die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr pflegt nicht selten den Übergang vom milden Westwetter zu winterlicher Kälte zu bringen; eine zweite kritische Periode dieser Art bildet die zweite Januarwoche. Sie brachte uns z. B. im vorigen Winter die zweite und letzte Frostperiode, und in ihr begann im Januar 1922 jene fünfjährige Frostzeit, die uns die niedrigsten Temperaturen seit dem kalten Winter 1916/17 gebracht hatte. Denn der letzte kalte Winter 1923/24 zeichnete sich zwar durch fast ununterbrochenes Frostwetter aus, blieb aber von wirklich strenger Kälte in den meisten Gegenden verschont. Wenn aber nach einem milden Herbst und einem ebensolchen Vorwinter auch der Januar bis über das erste Drittel hinaus mild bleibt, so kann nach vieljährigen Erfahrungen mit sehr großer Wahrscheinlichkeit darauf gerechnet werden, daß der ganze Winter mild verlaufen wird, ganz besonders dann, wenn auch der vorangegangene Sommer in seinem Verlauf keinerlei Anzeichen für einen strengen Winter hat erkennen lassen. Derwiderpartweise folgen strenge Winter nämlich mit besonderer Vorliebe auf ausgesprochen heiße Sommer; die Ursache dieser Erscheinung ist wohl darin zu suchen, daß die Reizung zu Hochdruckwetter, die die heißen Sommer bedingt, sich gewöhnlich über längere Zeiträume erstreckt und demgemäß während des Winters vorwiegend kaltes Strahlungswetter auslöst. Schon seit geraumer Zeit, seit dem Vorfrühling, herrscht jedoch der unruhige Westwettertypus, bedingt durch starke Wirbelintensität auf dem Atlantik, ausgesprochen vor, und es scheint, als ob dieser Witterungstypus auch weiterhin dominieren wird. Trotzdem kann natürlich sehr rasch ein Kälteeinbruch, selbst mit sehr niedrigen Temperaturen, erfolgen; aber auch die eine oder andere längere Frostperiode würde noch keinen in seinem Gesamtverlauf strengen Winter bedeuten. Wirklich strenge Winter pflegen ja gewöhnlich auch schon sehr frühzeitig, bereits im November, einzufachen, wie die Erfahrung der letzten Jahrzehnte immer wieder gezeigt hat. Die strengen Winter 1916/17, 1905/07, 1902/03, 1900/01 begannen durchweg schon sehr früh, bereits im November. Bemerkenswert ist, daß extrem kalte Winter in Mitteleuropa seit fast einem Jahrhundert nicht mehr vorgekommen sind. Nimmt man die Untersuchungen über das Klima von Berlin, das durch seine Lage wie durch seinen Charakter ungefähr als das durchschnittliche Klima ganz Mitteleuropas gemerkt werden kann, zum Vergleich, so ergibt sich, daß die heute lebende Generation einen sehr strengen Winter, d. h. einen solchen, der um mehr als 4 Grad im Durchschnitt zu kalt war, überhaupt nicht erlebt hat. Es war der Winter von 1837/38 mit einer mittleren Temperatur von minus 4,8 Grad. Der allerstrengste Winter der neueren Zeit, der Kriegswinter 1870/71, hatte eine Mitteltemperatur von nur minus 3,3 Grad. Aus der Geschichte des Deutsch-Französischen Krieges weiß man, daß dieser Winter auch in Frankreich außerordentlich hart war, wie ja überhaupt weder heiße Sommer noch kalte Winter auf engere Grenzen beschränkt bleiben. Und je extremer eine Jahreszeit ausfällt, um so weiter erstreckt sich sowohl die abnorme Hitze wie die abnorme Kälte.

Wenn man berücksichtigt, daß innerhalb des Zeitraums von 1780 bis 1840 nicht weniger als zehn extrem strenge Winter vorgekommen sind, während sie seitdem, also seit fast neun Jahrzehnten, völlig gefehlt haben, so läßt sich unmöglich verkennen, daß sich in welchem Umfang unter unsern Augen eine Klimaänderung vollzieht, besonders unter Berücksichtigung des Umstandes, daß sich seit dem dritten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts auch die ganz heißen Sommer weit seltener einstellten als früher, obwohl sie nicht völlig fehlen wie die ganz kalten Winter. Im Widerspruch dazu scheint die Tatsache zu stehen, daß in den letzten anderthalb Jahrzehnten die einzelnen extrem heißen Tage wieder häufiger geworden sind. Diese fallen aber manchmal in Jahre, deren Sommer in seiner Gesamtheit keineswegs als heiß zu werden ist, können daher zu klimatischen Schlägen wohl kaum herangezogen werden.

Unter Würdigung aller dieser Umstände kann somit am Beginn des eigentlichen Winters 1926/27 nur gesagt werden, daß die Wahrscheinlichkeit seines vorwiegend milden Charakters ungleichmäßig größer ist als die Wahrscheinlichkeit anhaltender strenger Kälte.

In's Arbeiterheim die Arbeiterpresse!

Aus aller Welt

Explosionsunglück in Charlottenburg

Am Montag, mittags gegen 12 Uhr, ereignete sich in der Seifenfabrik in der Galtmanstraße in Charlottenburg die Explosion eines großen Behälters mit überhitztem Celen. Zum Glück befanden sich keine Menschen in dem Laboratoriumsraum, der sofort in Flammen brannte. Der Knauer der Arbeit, Kreis A. B. n., erlitt bei dem Versuch, in die brennenden Räume vorzudringen, schwere Verletzungen. Er wurde durch den Luftsturm einer zweiten Explosion in die Höhe geschleudert und mußte in das Krankenhaus übergeführt werden. Der Feuerweh, die mit fünf Löscheinrichtungen war, gelang es, nach 1 1/2 Stunden den Brand zu löschen. Der Sachschaden wird auf über 100.000 Mk. geschätzt; er ist durch Versicherung gedeckt.

Im Hochofen verbrannt

Auf dem Zittiner Hochofenwerk hatten Arbeiter, die sich am Montag früh ein fruchtbares Anglück. Beim Ausschleusen eines Hochofens mit Kobalt und Molybdän gelang es mehreren Arbeitern, die gegen 7 Uhr früh eine Leyn mit Molybdän in den glühenden Schlund gestopft hatten, nicht mehr, die Klode wieder fest zu schließen, so daß einige Molybdän zwischen die Dichtungsläden geschoben hatten. Mehrmals hoben die Arbeiter deshalb die Klode. Dabei schlug plötzlich eine gewaltige Flamme empor, und große glühende Molybdänklode durch die Luft. Um sich vor den Flammen zu retten, liefen die Arbeiter davon. Dabei sprang der Arbeiter Albert Lindhorst aus Stolzenhagen bei Zittin nach der verkehrten Seite und fiel

in den brennenden Hochofen. Nach Befestigung der Gefährten wurde der Unglückliche nur mühsam verbrannt als Leiche geborgen.

Erdbeben in Portugal

In Portugal ereignete sich am Sonntag nachmittags das stärkste Erdbeben in 25 Jahren. In Lissabon wurde das Beben mit donnerähnlichem Geräusch während 10 Sekunden verspürt. Die Schwankungen waren so stark, daß alle Apparate der Erdbebenwarte zertrübert wurden. Viele Gebäude, darunter auch der Hauptbahnhof, wichen starke Risse auf. In der Bevölkerung herrschte große Auerrubigung.

Wirbelsturm auf Madeira

Die Insel Madeira ist von einem Orkan heimgesucht worden, der tagelang wütete und durch riesige Springfluten ungeheuren Schaden anrichtete. Zahlreiche Küstenbauten und Motorfahrzeuge sind entweder gesunken oder gekrandet. Der Kabelverbindungen mit Madeira sind unterbrochen, auch der Telephonverkehr auf der Insel und die Nachrichten sind zerstückelt. Viele Häuser sind schwer beschädigt, zahlreiche Tote sind abgeritten worden. Auch sollen mehrere Personen ums Leben gekommen sein.

Inferieren bringt Gewinn!

Es wird höchste Zeit!

Strümpfe		Strikotagen	
Damen-Flor- u. Seidenstrümpfe, beste Fab. Qual. 2,95, 2,25, 1,80, 1,40, 90.	60	Normalhemden gute wollehaltige Ware 2,80, 2,40, 2,10, 1,95.	150
Damenstrümpfe pa. Halbmitzwolle 3,50, 2,80, 2,30.	175	Matohemden beste 3-färbige Qualitäten 4,50, 3,50, 2,10.	195
Damenstrickstrümpfe beste Wolle, 1x1 gestrickt 2,40, 2,00, 1,70.	95	Einfachhemden moderne Einfärbige, waschecht 3,40, 2,10.	160
Herrnsocken Flor u. feine Wolle 1,60, 1,00, 70.	45	Normal- und Matounerhosen in normalen Größen und allen Ertrabteilen 2,50, 1,90, 1,60.	130
Herrnsocken prima Wolle, gestrickt 1,40, 95, 85.	55	Militärhosen in der Halbweite 2,80, 2,40.	220
Kinderstrümpfe beste Wolle 1,50, 95, 80.	35	Futterhosen warme, wollehaltige Ware 2,60, 2,30.	195
Wollene Strickgarne		Schwiger, Strickwesten	
Pa. Wolle grau u. schwarz 10 Gebind 60	60	Rhabenschwiger beste, wollehaltige Ware 4,00, 2,70, 2,40, 1,95.	95
Schwanenwolle pa. Ware 10 Gebind 1,40, 1,15, 90.	75	Kinderportjaden pa. Ware, in allen modernen Farben 4,50, 3,70.	280
Schmidtsche Wolle 10 Gebind 1,45.	110	Damenportjaden pa. Wolle, moderne Farben 2,20, 7,80, 6,60.	470
Seidenwolle mit Schaf nicht einlaufend 10 Gebind 210	210	Herrnportjaden pa. Wolle, moderne Farben 12,00, 9,20, 7,80.	650
Bunte Schwanenwolle alle Farben, zu Handarbeiten 10 Gebind 115	115	Herrnärmelwesten beste Wolle, dunkle Farben 9,70, 9,00, 7,90.	480
Bunte Schwanenportwolle besond. weich u. farbecht, 10 Geb. 170	170	Schwigerärmel in allen Farben und Größen, von 80	80

Annähfüße

in Wolle und Baumwolle, sämtliche Farben, für Damen, Herren und Kinder, gleich zum Mitnehmen, Annähfüße gratis Paar 1,00, 60, 50, 40. 30

Richter Rosenstr., Ecke Ammonstr.

Linien 8, 26, 10, 15, 7

DIE LITERARISCHE

WELT

mit den besten Köpfen der literarischen Welt als Mitarbeiter, ist die moderne, literarische Zeitung / Einzel- und Probenummern immer vorrätig

Dresdner Volksbuchhandlung

Achtung, Dresdner Einwohner! Noch ist es Zeit

Der Hauptmarkt von Christbäumen findet nicht mehr in Altstadt, sondern in Neustadt am Café Polender, Albertplatz, bis Alberttheater statt.

sich vor dem Feste mit Leb- u. Pfefferkuchen Baumbehang, versch. Marzipan-Artikeln sowie Figuren-Pfefferkuchen billigst einzudecken Waffelfabr. „Giblerens“, Eibberg 9.

Noack

Dresden, Friesengasse 3, Obergraben 11 44 Kesselsdorfer Straße 44

Sonder-Angebot

solange der Vorrat reicht. Weine noch billig!

Infolge Vereinfachung in den Produktionskosten sind die Preise für unsere Weine und Biere noch zu alten sehr billigen Preisen herabgesetzt.

Gelegenheitspatte, solange Vorrat reicht:		„Lüter-Fische“	
Tarragona prima Qualität	1,95	Prima Qualität	1,95
Prima Qualität	1,95	Prima Qualität	1,95
Prima Qualität	1,95	Prima Qualität	1,95

Konserven		Schokoladen	
Maismehl 2-1/2 Pf. 2,90	2,90	2 Tafel Schokolade 125g 0,95	0,95
Reisbiscuits 2-1/2 Pf. 2,90	2,90	2 Tafel Schokolade 100g 0,85	0,85
Reisbiscuits 2-1/2 Pf. 2,90	2,90	2 Tafel Schokolade 100g 0,85	0,85

Delfardinen		Kaffee	
2 Dose 0,75	0,75	feiner Santos, reisdarmend, 2 Pfund 2,90	2,90
3 Dose 1,00	1,00	feiner Santos, reisdarmend, 1 Pfund 1,90	1,90
4 Dose 1,25	1,25	feiner Santos, reisdarmend, 1/2 Pfund 1,40	1,40

Kaffee Spezial - Mischung, hochfein		Stollenmehle	
1 Pf. Kaffee u. 1 Pf. Zucker 3,20	3,20	Reiserauflage, grifflos, Gelbmark, 2 Pfund 2,90	2,90
2 Pf. Kaffee u. 2 Pf. Zucker 6,40	6,40	Reiserauflage, grifflos, Gelbmark, 1 Pfund 1,90	1,90
3 Pf. Kaffee u. 3 Pf. Zucker 9,60	9,60	Reiserauflage, grifflos, Gelbmark, 1/2 Pfund 1,40	1,40

Große süße Mandeln		Gelbe geschälte Erbsen	
1 Pfund 1,80	1,80	1 Pfund 0,95	0,95
2 Pfund 3,60	3,60	2 Pfund 1,90	1,90
3 Pfund 5,40	5,40	3 Pfund 2,85	2,85

Baumkerzen		Weihnachtsbäume	
1 Pfund 1,80	1,80	1 Baum 1,00	1,00
2 Pfund 3,60	3,60	2 Bäume 2,00	2,00
3 Pfund 5,40	5,40	3 Bäume 3,00	3,00

Kemnitz, Stolzsch, Cossebaude		Weihnachtsbäume	
1 Baum 1,00	1,00	1 Baum 1,00	1,00
2 Bäume 2,00	2,00	2 Bäume 2,00	2,00
3 Bäume 3,00	3,00	3 Bäume 3,00	3,00

Kemnitz, Stolzsch, Cossebaude		Weihnachtsbäume	
1 Baum 1,00	1,00	1 Baum 1,00	1,00
2 Bäume 2,00	2,00	2 Bäume 2,00	2,00
3 Bäume 3,00	3,00	3 Bäume 3,00	3,00

Kemnitz, Stolzsch, Cossebaude		Weihnachtsbäume	
1 Baum 1,00	1,00	1 Baum 1,00	1,00
2 Bäume 2,00	2,00	2 Bäume 2,00	2,00
3 Bäume 3,00	3,00	3 Bäume 3,00	3,00

Kemnitz, Stolzsch, Cossebaude		Weihnachtsbäume	
1 Baum 1,00	1,00	1 Baum 1,00	1,00
2 Bäume 2,00	2,00	2 Bäume 2,00	2,00
3 Bäume 3,00	3,00	3 Bäume 3,00	3,00

Kemnitz, Stolzsch, Cossebaude		Weihnachtsbäume	
1 Baum 1,00	1,00	1 Baum 1,00	1,00
2 Bäume 2,00	2,00	2 Bäume 2,00	2,00
3 Bäume 3,00	3,00	3 Bäume 3,00	3,00

Büchertisch

Capri. Dichtungen von Heinrich Perich. Mit 60 Bildern von Elise Seifert. Verlag Wolfgang Jek. Dresden. Kartontier 8 M., in Leinen gebunden 10 M.

Die Stadt Rauen. Von Otto Kaubisch. Mit 60 Tafeln in Stichdruck. Verlag Wolfgang Jek. Dresden. Kartontier 8 M., in Leinen gebunden 10 M.

110 lein farbige Tafeln. Hippokratès. Verlag G. m. v. A. Züligger. Berlin. Preis der in Goldleinen gebundenen Ausgabe 12 M.

Preiswerte Geschenke! Kaffeegedecke, Tafelwäsche, Wäsche-König. Breite Str. 3.

Lebkuchen, Hasenfelle, Eine sichere Kapitals-Anlage. Dresdner Volksbuchhandlungen.

Weihnachts-Geschenk. Herren-Mastboxstiefe, Damen-Schnür- und Spangenschuhe, Peitzschuhe für Damen, Sportstiefel für Herren. F. H. Erdmann, Schäferstraße 32.

Unser Gelegenheitskauf 2500 Meter Velour-Barchent, Hemden Flanell. RENNER, DRESDEN.

10% Weihnachts-Rabatt. Erdmann Unders, Wilsdruffer Straße 22 + Hauptstraße 30.

Ein gutes Markenrad. SCHMELZER FAHRRADHANDLUNG, Ziegelstraße 19.

Christbaumkercht, Für Allmees. Expedition der Volkszeitung.

Probieren Sie unsere auf das sorgfältigste, fachmännisch zusammengestellten Fest-Kaffee-Mischungen. Hamburger Kaffee-Lager Thams & Garfs.

ZUM WEIHNACHTSFEST Dietz-Jugendchriften. Dresden. Dresden. Dresden.

Brachtvolle Weihnachtstkarpfen, Weihnachtssaale sowie sämtliche Fischkonserven als Geschenk-Artikel. Dresdner Fischhallen, Webergasse 17, Ecke Quergasse.

Vertical sidebar with various small advertisements and notices.

BIBER HÜTE



Wollhüte 5.50, 6.—, 7.50 M. usw.
Velourhüte 15.—, 18.—, 25.— M.

Buchholz
JOHANNSTR. 13
Hauptstraße 2

BESTE GÜTE



Rauhhaarihüte 6.50, 8.— M. usw.
Haarhüte 10.50, 12.— M. usw.

Leipziger Straße

Neu-Eröffnung!
Sport- u. Schuhhaus
GEILER ihre Einkaufsquelle

Oskar Ruhts, Leipzig, Str. 153
Wollhüte zum Weihnachtsfest
Mützen, Schirmen, Herrenwäsche, Krawatten

Karl Trobisch
Möbel-Behandlung
große Auswahl in Einzelmöbeln, Küchen, Sofas, Matratzen, Kissen und ganze Einrichtungen äußerst preiswert.

Walter Kolbe
Spezialgeschäft für Schirme u. Spazierstöcke
Armbänder, Standuhren, Feurzeuge in großer Auswahl.

Bettfedern, Betten, Inletts, Steppdecken
Bettfedernhandlung Goldene Gans
R. Schilling, Leipziger Straße 50.
Bettfedern-Dampfreinigung.

A. Schaller
Leipziger Straße, Ecke
Händelstraße
Manufakturwaren Geschäft
Wolle u. Wäsche
Herren-Artikel

Trikotagen, Strumpf- und Wollwaren
große Auswahl
billigste Preise im
Spezialgechäft

Alwin Kummer
Leipziger Straße 60.
Auch kleine Inserate haben großen Erfolg!

S. Külling
Wescher-N. 22, Leipziger Str. 60
Spezialgeschäft für Schirme u. Spazierstöcke
Große Auswahl, beste Ausführung, beste Qualität

Hosenträger




nur erstklass. Fabrikate
in Commiband u. Leder-Garnitur
Paar 85, 1.10, 1.25, 1.50 bis 2.25
bestes Commiband, mit Messing-
schnalle u. gerollt. Ledergarnitur
Paar 2.50, 2.75 und 2.90
mit Jaanleder, fast unzerstörlich
Paar 3.25 und 3.50

Kinder- und Burschenträger
Paar 50, 60, 75, 90 u. 1.25

Selbstbinder, enorme Auswahl
in hochmodernen Mustern, Stück — 65, — 75, — 95, 1.10
1.50, 1.75, 2.50 bis 4.—
in reiner Seide 1.15, 1.50, 1.75, 3.50 bis 5.75

Regattes-Schlipse
neueste Formen und Farben, für Stich- und Um-
legekragen, — 60, — 75, — 95, 1.10 bis 2.90

Regenschirme
Erstkl. Fabrikat! Solideste Verarbeitung!
Für Damen und Herren
4.50, 5.25, 6.50, 7.50, 8.50 bis 16.50
Der moderne Top-Schirm mit Modehaken
nur Pa. Pa., 8- und 12teilig, 9.—, 10.50, 11.50,
12.50, 13.50, 15.50 bis 16.50
Kinder-Regenschirme, moderne Ausführung
2.90, 4.50, 5.25 bis 7.50

Regenschirme mit 2 Jahren Garantie
für Damen und Herren, 8.50, 11.—, 12.50, 16.50

C. Spielhagen



„Edle Stöbe in Gebinden, jeder kann sein Tropfen finden.“
Grosse Auswahl von roten, süßen u. weißen Faßweinen.
Annenstr. 9 — Sautner Str. 9 — Galeriestr. 6

Billige Pelze!

Berren-Zellfransen 90 9.50
Bisfütter 38.— 14.—
Gehäufte Fransen 25.— 10.—
Reinfransen, Wolfransen u. Zibetimit, 7.50, 5.50
Zunftfransen 75.— 30.—
Zunftfransen 30.— 12.—
amerikanische Querschnittsfransen 30.— 12.—
große Frauen-Beifrasen 30.— 12.—
amerikanische Querschnittsfransen, 4 Felten, 30.— 12.—
Alle Arten Befrasen und Pelze nach Maß
sehr billig

Otto, Ziegelstr. 10.

Dauerwäsche
mit weiß Leinen. Alle Formen und Weiten vorräig.
Spezialhaus für Dauerwäsche
Max Well, Schillerstraße 7 (Herzfeld-Haus)

Weihnachtsfest
empfehle als vollende Weihnacht:
Erstklassige Nähmaschinen u. Fahrräder :: Wringmaschinen
Taschenlampen usw.
Grammophone in allen Preislagen
Schallplatten

Emil Kühn, Radeberg
Röderstraße 6 — Fernruf 1001.

Praktische Weihnachtsgeschenke
Nähmaschinen, eine Auswahl in
wichtigen Marken u. 4 20.
Fahrräder (Phänomen u. Triumph)
Motorräder u. sämtl. Zubehörteile

Heinrich Oswald
Radeberg (10 201)
Ulmer Straße 25 Fernruf 894

Nützliche Weihnachtsgeschenke
Linoleum, Linoleumläufer und teppiche, Polstermöbel, Kleinfurnituren, Schreibstühle, Garderoben, moderne Lederwaren, Damentaschen empfiehlt preiswert

Gustav Schex, Radeberg
Röderstraße 22

Auf den Weihnachtstisch
Für die Kleinen: Jentsch/Kurt
Die Rutschbahn

Muz der Riese
Für die Großen: Edg. Hahnwald
Im Vorbeigehen

Lassen Sie sich bitte diese drei Bücher vorlegen
Dresdner Volksbuchhandlung



Porzellan • Steingut • Glas
Größtes Spezialgeschäft am Platze

Kunkel & Co.
Radeberger Glasniederlage
Zahngasse 12/14 Webergasse 25

u. Abt.
Aug. Hofmann, Inh. E. Mögel Nachf.
Scheffelstrasse 11

Überraschende Weihnachtsschau
in 35 Schaufenstern und Schaukästen

Spiegel
Stellspiegel mit Schließ, in Holz-, Zelluloid- und Nickelfassung — 85, — 95, 1.15, 1.50, 2.—, 3.90 bis 7.—
Desgl. einfache Ausführung — 25, — 30, — 45, — 65 bis 3.—
Rasierspigel, doppelseitig, 1.—, 2.75, 3.90, 4.75 bis 7.50
einseitig — 50, 1.—, 1.50, 2.—

Rasler-Garnituren
mit Spiegel, Napf und Pinsel — 95, 1.50, mit Doppelspiegel 2.75, 3.90, 5.—, 8.50, 11.50, 13.50

Rasier-Apparate
in Etuis, mit 1, 3 und 6 Klingen — 60, 1.25, 1.50, 2.50
in ff. Messing vernickeltem Etuis mit 6 u. 12 Klingen 3.50, 4.50
Abzieh-Apparate, Rasierklingen in den bewährten Qualitäten

Wecker-Uhren
mit garantiert solidem Messingwerk, mit 1 und 2 Glocken 2.90, 3.50, 5.25
Reisewecker mit zuverlässigen Werken 4.75, 7.—, 8.75

J. Bargou Söhne
Wilsdruffer Straße 54
Postplatz bis Große Brüdergasse

DIE ZIGARRE
soll gut sein!
Ihr Kauf ist Vertrauenssache. Der Fachmann hat das größte Interesse daran, Sie gut und preiswert zu bedienen! Kaufen Sie deshalb Zigarren im Spezial-Geschäft!

Arthur Fünfstück

Erstklassige Nähmaschinen u. Fahrräder, nur führende Marken
Sämtliches Zubehör, Nähgarn
Oel, Nadeln, D. M. C. Stickgarn usw.

Zahlungserleichterung oder Rabatt bei Barzahlung

Gute Bücher kauft man in der **Volksbuchhandlung Dresden** und ihren Filialen.

Achtung, Obstkahn!
Dresden, Terrassenufer, am Italienischen Dörfchen empfiehlt

Tafel- u. Wirtschaftstisch-Wein
zu billigsten Tagespreisen

Leipziger Str. 13128, **S. Manteufel & Co.**

Schürzen vom einfachsten bis elegantesten **B**ettwäsche in bekannter erstklassiger Ware **D**amen- und Kinderwäsche zu billigsten Fabrikpreisen nur bei **K**ühn, **S**cheffelstr. 2a u. Kesselsdorfer, Ecke Bünaustraße

SMY
MORITZSTR. 10

Grösste Auswahl in allen
Arten Haus-Tisch u. Wand-
+ Uhren +

Weihnachts-Angebot

Erprobte reine
Rauchtabake

1/2 Pfund zu M. -.75, 1.-, 1.25 bis 2.-
100-Gramm-Pakete zu M. -.50, -.60, -.80, 1.- bis 2.-
50-Gramm-Pakete zu M. -.35, -.30, -.40, -.50 bis 2.-

Meine über 30 Jahre alte Firma ist durch Groß-
einkäufe in der Lage, nur das Beste zu bieten,
denn Tabak ist Vertrauenssache!

**Zigarren- u. Zigaretten-
Weihnachts-Packungen**
in denkbar größter Auswahl und zu allen Preisen.
Scheut beim Einkauf von Weihnachtssachen
den kleinen Umweg nicht, er lohnt sich!

Martin Hohlfeldt
Handelshaus für Tabakfabrikate
Gegründet 1898.

Stammhaus: Dresden-A., Töpferstraße 1, am Fürstenzug-
Filialen: Chemnitz, Leipzig, Freital, Dresdner Str. 124.

Wer Gutes sucht,
verlange nur
die zuverlässige
Centra Uhr

**Endlers Korb- u. Möbel-
Waren**
direkt aus eigenen Werkstätten
an günstigen Preisen

Kindertwagen Puppenwagen
Am See 42

Striesen

Herrenhüte, Mützen
elegante Fertigen, in allen Preislagen - Krawatten, Herren-
artikel, Oberhemden, Sportwesten als Weihnachtsgeschenke
Striesener Hutmacher G. Ondricek, Lindenstr. 13b

**Beleuchtungs-
körper** elektrisch - Gas, Fahrradler usw. alle Modelle
Praktische Geschenkartikel

Gustav Schmidt, Augsburger Str. 22 u. 44
Fernsprecher 3130

Gummiwaren, hyg. Bedarfsartikel.
Dauerwäsche H. Werlich, Schaudauer
Straße 18 b

Drogerie zur Linde
Max Grünzer, Lindenstraße 10

Drogen/Farben/Lacke
Parfümerien, Toiletteseifen, Christbaumschmuck usw.

Manufakturwaren Bettfedern
Gardinen
Linoleum
Herrenartikel G. Schniebs
Altenberger Str. 25

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

A.-G. / Zweigniederlassung Dresden

Für den **Weihnachtstisch** empfehlen wir:

Echten Ship-Malossol-Kaviar

1/8 Pfund von 5.00 M. an, Dose von 4.50 M. an

Echte Gänseleber-Pasteten

besonders billig

Terrine 175, 325, 300, 460 A

Echte, stark getrüffelste

Gänseleberwurst

mit großen Leber- u. Trüffelstücken 1/2 Pfund 250 A

Feinste, zarte, geräucherte

Pommersche Gänsebrüste

das Beste, was es gibt, Pfund 480 A

Die besten, größten, wohlschmeckenden Geschenk-Räucher-Aale

Feinste Süßwasser-Aale von hervorragender Güte, Pfund 375 A im Ganzen.

Allerfeinsten Kronenhummer

Dose 600, 1200 A

Allerfeinsten, extrastarken

Aal in Gallert

Dose 120 und 210 A

Hochfeine, ganz mild marinerte

Elbinger u. Danziger Bricken

Dose 300 A, Fäbchen 750 A, Stück 60 A

Fleischsalat, nurestkl. Zutaten mit vorzügl. Mayonnaise
auf Bestellung geschmackvoll arrangierte Platten, Pfd. 140 Pf.

Vorzügl. fetthaltigen, milden Räucherlachs,
frisch v. Scheit, gesch., 1/2 Pf. 125 Pf., in Dos. 150, 200 Pf.

Mayonnaise-Soße

sofort gebrauchsfertig, in Gläsern von 65 A an

in prachtvollen, frischen

Früchten, Stück von ca. 300 A an

Dieselben werden auch geteilt abgegeben.

Madeira-Ananas

Ananas in Dosen zu 165 und 200 A

Almeria-Weintrauben in frischer prächtiger, großbeeriger Ware, Pfd. 120 A

Murcia-Mandarinen in eleganter Luxuspackung, mit 25 Stück

Apfelsinen Stück von 6 A an / Prachtvolle Tafeläpfel

Echte Nürnberger Lebkuchen

von der Heinrich Haerberlein u. F. G. Metzger-A.-G., Nürnberg

in riesiger Auswahl:

Oblaten-Kuchen, Paket mit 6 Stück von 60 Pf. an

Extrafine Elisen-, Makronen-, Haselnuß- usw. Lebkuchen, Paket mit 6 Stück 120 Pf.

Elegante Blechdosen u. Pappschachteln, rund u. eckig, Dose mit 6 Stück von 200 Pf. an

Echte Weese-Lebkuchen, Echte Pulsnitzer Lebkuchen, Echte Basler
Leckerli, Echte Aachener Lamberts Printen, Schokoladen-Kuchen,
Schokoladen - Herzen, Schokoladen - Brezeln, Makronen - Kuchen

Thorner Katharinchen Dresdner Honigkuchen
Paket 35 Pf. Paket von 20 Pf. an

Geschenk-Schokoladen und Marzipan:

Figuren, Torten, Bonbonnieren, Marzipankartoffeln, Teekonfekt u. a. m. in
überraschend großer Auswahl vom einfachen Christmännchen von 10 Pf. an
bis zur kostbarsten Spezialität

Keks u. Waffeln in eleganten Packungen und Dosen, in sehr großer Auswahl Petit fours

Schokoladen

von Hartwig & Vogel, Petzold & Aulhorn, Otto
Rüger, Matke & Sydow, Riedel & Engelmann,
Lobeck, Sarotti, Stollwerk, Burckbraun,
Reichardt, Suchard

Pralinen ♦ Katzensungen ♦ Napolitains ♦ Relief-
Schokolade, Fondants, Karamellen, Gelee-Früchte

Glasierte Früchte: Ananas, Aprikosen, Kirschen, Melange, römische
Pflaumen - Pastenfrüchte in eleganten Kartons

Geschmackvoll hergerichtete

Frucht- u. Feinkostkörbe, Stilleben

als willkommenes vornehmes Weihnachts-Geschenk
in jeder Ausführung und Preislage.

Auf den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Rückvergütungs-
scheine, die jetzt mit

6% Rückvergütung

in bar ausbezahlt werden.